



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

241 (14.10.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-635](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-635)

1889 vorhanden waren. Um einen Vergleich zu ermöglichen, wie der Andrang zur juristischen Karriere zugenommen hat, geben wir, nach der „Voss. Ztg.“ aus den früheren Jahrgängen folgende, auf den Sommer bzw. Herbst des betr. Jahres zu beziehende Daten. Es waren in Preußen vorhanden:

1874	271	Assess.,	1744	Referend.,
1875	220	"	1988	"
1876	216	"	2926	"
1877	265	"	2733	"
1878	299	"	3226	"
1880	431	"	3590	"
1881	524	"	3791	"
1882	656	"	3928	"
1883	747	"	3937	"
1884	894	"	3619	"
1885	1010	"	3839	"

Während also die Zahl der Assessoren in stetem Steigen begriffen ist, beginnt die Zahl der Referendare langsam zu sinken. Doch läßt sich bei der großen Zahl der noch vorhandenen Assessoren und dem Andrang zur zweiten Prüfung eine Besserung der juristischen Karriere, nach Meinung des vorzitierten Blattes, so bald noch nicht erwarten.

Die Sächsische Staatsanwaltschaft hat im Sozialistenprozeß keinen Ruhm gemietet. Das scheint selbst die gouvernemental-partikularistische „Dresdener Nachrichten“ zu fühlen. Komischer Weise sucht dieselbe jetzt die ganze Schuld auf die „Berliner Polizei“ zu lenken, von welcher die Anklage ausgegangen sei. Seit wann, bemerkt die „Fr. B.“, sind die königlichen Sächsischen Staatsanwälte der Berliner Polizei untergeben? Warum konnten die Sächsischen Staatsanwälte und das Chemnitzer Landgericht nicht ebenso die Anklage ablehnen, wie es nach den „Dresdener Nachrichten“ das Elberfelder Landgericht gethan hat?

Die Leitung des Prozesses wider Gräf und Genossen durch den Herrn Landgerichtsdirektor Müller hat in manchen Punkten eine Kritik hervorgerufen, die uns ganz berechtigt scheint. Nach § 174 des Gerichtsverfassungsgesetzes muß die Verkündigung des Urtheils in jedem Falle, auch bei nicht öffentlicher Verhandlung, öffentlich erfolgen. Nach § 176 desselben Gesetzes kann der Vorsitzende auch während nicht öffentlicher Verhandlung einzelnen Personen den Zutritt gestatten. Dieser an sich discretionären Befugniß unterliegen aber nicht die beim Gericht angestellten Richter, zugelassenen Anwälte und ausgelassenen Geschworenen. Bei Verabreichung der Justizgesetze wurde es in der Justizkommission auf das schärfste hervorgehoben, daß es eine Bestimmung darüber, daß diesen Personen der Zutritt stets offen stehe, gar nicht bedürfe, da dies selbstverständlich sei. Die Justizkommission erklärte es sogar für unpassend, daß Richter, Anwälte und Geschworene sich den Eintritt erst erbitten sollten. — Diesen Bestimmungen entgegen hatte Herr Direktor Müller nicht nur Anwälte und Richtern den Eintritt versagt, sondern sogar das Gerichtsgebäude schließen lassen, so daß die Verkündigung des Urtheils gar nicht öffentlich erfolgt ist.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.
Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.
Montag, den 12. Oktober.
Gegenüber.

Auffpiel von Benedix.
Die Stärke von Adolph Benedix liegt nicht in der Charakteristik und der feinen Zeichnung seiner Figuren, sondern weit mehr und beinahe ausschließlich im theatralisch vornehmen und recht drastischen Aufbau der Handlung. Seine Auffspiele sind ein Ideal von harmlosem Behagen und erfreuen eben darum auch heute noch. Da Benedix seine Figuren eigentlich nur in den Umriszen andeutet, dem Gesicht des Schauspielers es überlassend, diesen Rahmen anzufüllen, so ist ein Benedix'sches Auffspiel auch für die Schauspielerei eine dankbare Aufgabe, welcher sich gestern das Jakob'sche Ehepaar in dankenswerther Weise unterzogen hat. Der Concertmeister Carlies des Herrn Jakob ist eine wahre Erscheinung gewesen und auch die Frau Amalie von Walden der Frau Jakob wurde dieses Lob verdienen, wenn dieselbe den Dialekt nicht allzu sehr und beinahe in grotesker Weise übertrieben hätte. So spricht ein Bauerntöchterlein aus Schwabmünchen, nicht die Tochter eines Großhändlers. Eine elegante Erscheinung bot uns Herr Neumann, den wir unacern werden sehen werden und auch die Wiebergabe der anderen Rollen verdient alles Lob.

In der abgedroschenen Offenbach'schen „Die Verlobung bei Laternenlicht“ bedarf es noch weit mehr Laternen, um darin auch nur etwas gelindes Humor zu ent-

Am Schluß eines Artikels über den Prozeß Graef sagt die „Nat.-Ztg.“ sehr bezeichnend:
Zu den Mißgriffen aber, gegen welche die Presse sich zu wenden hat, scheint in neuerer Zeit immer häufiger die Art zu gehören, wie die Stellen der Staatsanwälte besetzt werden, und nicht minder die Gewohnheit, aus der Staatsanwaltschaft mit Vorliebe die Persönlichkeiten zur Besetzung der höheren richterlichen Posten zu entnehmen. Diese Gewohnheit, so scheint es, läßt auf die Staatsanwälte, in politischen und unpolitischen Angelegenheiten, einen Anreiz, sich auszuzeichnen, welcher der Handhabung der Justiz nicht förderlich ist.

Rußland.

Petersburg, 11. Okt. Anlässlich der offiziellen Erklärung, daß Montenegro die gegenwärtige Lage der Dinge mit Ruhe betrachte und die weitere Entwicklung der Ereignisse ruhig abwarte, sagt das „Journal de St. Petersburg“, es wäre zu wünschen gewesen, daß die übrigen Regierungen des Orients dieselbe Klugheit gezeigt und dieselbe Reserve beobachtet hätten, es wäre das zu ihrem Vortheile gewesen, vornehmlich von dem Gesichtspunkt ihrer finanziellen Lage aus. Es wäre ihnen alsbald auch leichter gewesen, die Gemüther zu beruhigen und zu der friedlichen Arbeit zurückzukehren, welche den Regierungen namentlich zu einer Zeit obliegt, wo man erkenne, daß Europa, repräsentirt durch die Großmächte, keine Lust habe, durch tollkühne Unternehmungen den Weltfrieden gefährden zu lassen und fest entschlossen ist, einer solchen Calamität zuvorzukommen und die Macht hat, es zu thun.

Zu der Depesche aus Rio de Janeiro vom 5. d. M., nach welcher der Brasilianische Gesandte in Petersburg seiner Stellung enthoben und in den Militärlisten gestrichen worden sei, bemerkt das „Journal de St. Petersburg“, daß seit dem Tode Almagro's, welcher im letzten Frühjahr erfolgte, überhaupt kein Brasilianischer Gesandter in Petersburg war.

Amerika.

Washington, 10. Okt. Nach dem Berichte des Ackerbau-Departements schädeten Unwetter, Regengüsse und Insekten der Baumwoll-Ernte. Der Durchschnittsstand der Baumwolle fiel von 87 1/2 auf 78; ein gutes Herbstwetter wird jedoch diese Ziffern ändern können; der Mittelsertrag per Acre beträgt gegenwärtig 36 3/4 Cent, von einem Ballen; die Maisernte ist glücklich beendet und ein wenig besser als eine mittlere. Nach den gegenwärtigen Anzeichen wird sich das Ertragniß auf 26 1/2 Bushel, 1 Bushel = 35,137 Liter, per Acre belaufen; der mittlere Ertrag des Weizens ist 10 1/2 Bushel per Acre auf dem Terrain, auf dem bis jetzt geerntet wurde. Der Ertrag des Hafers stellt sich auf 28 Bushel per Acre und gibt eine Ernte von 600 Mill. Bushel. Der Durchschnittsstand des Roggens beläuft sich auf 10 1/10 Bushel per Acre, der der Gerste auf 22 Bushel.

Wenn der „Schag“ nicht gar zu hüßlich und die Besetzung der sämtlichen Rollen nicht so gut wäre, wie dies bei uns der Fall ist, so würde man besser darauf verzichten. Kann man absolut keine Rollen entdecken, welche zünden und ziehen, so greife man in Gottes Namen lieber auf den Benedix zurück, der es wenigstens versteht, unsere Nachkommen in Thätigkeit zu setzen. Wir empfehlen besonders: „Doktor Welsch“, „Das bemooste Haupt“, „Das Konzert“. Diese Stücke werden alle ihre gute Bühnenwirkung nicht verfehlen.

Herrn Musikdirektor A. Gochart, welcher im vergangenen Winter den hiesigen Sängerbund dirigirte, ist der ehrenvolle Auftrag zu Theil geworden, die Musik zu dem A. Danne'schen Weihnachtsspiel, „Verenliedchen“, welches vom Hoftheater in Weimar bereits angenommen ist, zu schreiben.

Wir wollen bei dieser Gelegenheit nochmals auf die von dem freiburger Künstler komponirte dreiaktige Operette, „Quintin Meis, der Schmied von Antwerpen“, zurückkommen, worüber wir schon seiner Zeit kurzen Bericht machten. — Altmeyer's Uff hat sich den Klavierauszug von Herrn Gochart vorspielen lassen und soll seine Befriedigung über die Fortschritte seines Schülers unter Anderm in folgenden Worten ausgedrückt haben: „Ich danke Ihnen für den Genuss und wünsche, daß Sie mich bald wieder mit einer ähnlichen Arbeit erfreuen.“ — Immerhin ein sehr gutes Urtheil. — Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, hatte Herr Gochart während seines Hierseins die Oper zuerst an hiesiger Bühne eingereicht und soll auch der Klavierauszug das Wohlwollen unsern Kapellmeisters erregt

Städtisches.
Mannheim, 13. Oktober 1886.

Zum Krankeulassengezet. Nicht selten begegnen die Vorstände der freien ein- oder zweiklassen der durchaus irrigen Meinung, dieselben vermöchten gegen Personen, welche mit Hinterlassung von Beitragsresten aus den betr. Klassen ausgetreten sind oder ausgeschlossen werden, nicht klagen vorzugehen, um die Schuldner zur Zahlung eben durch Execution zu zwingen. Es wird daher zur Aufklärung dienen, wenn darauf hingewiesen wird, daß die eingeschriebenen Hilfsklassen zur Erhebung von Forderungenlagen sehr wohl im Stande sind und daß, wenn von diesem Rechte nicht in allen Fällen Gebrauch gemacht werden dürfte, dies an der erwähnten Thatsache nichts ändert. Unterläßt nun der Vorstand einer auf solche verwerfliche Weise hintergangenen Klasse, klagend gegen die Säumigen vorzugehen, so dürfen dieselben ja nicht glauben, dadurch ihren Verpflichtungen sich gänzlich entziehen zu können. In nicht wenigen Fällen kommt „das dicke Ende“ nach. Tritt nämlich ein Mitglied aus einer eingeschriebenen Hilfsklasse freiwillig oder gezwungen aus, so hat der Vorstand derselben die gesetzliche Pflicht, davon der Meldestelle der Ortskassentasse alsbald, spätestens aber innerhalb 8 Tagen, Anzeige zu erstatten. Die Folge davon ist eine Vorladung der Betreffenden nach der Bürgermeisterei, wo von den Versicherungspflichtigen der Nachweis verlangt wird, daß dieselben bis zu dem Tage ihrer Anmeldung zur Ortskassentasse alle Beiträge zu der eingeschriebenen Hilfsklasse gezahlt haben, welche ihren Austritt oder Ausschluss angeht. Kann dieser Nachweis nicht erbracht werden, so hat der Versicherungspflichtige sämtliche auf die zwischen seiner Zahlungseinstellung bei der freien eingeschriebenen Hilfsklasse und seinem Austritte in die Orts-Krankentasse liegende Zeitperiode entfallenden Beiträge alsbald zu erstatten. Daß hierbei die Betreffenden nicht gerade im Vortheile sind gegenüber dem rechtlich Denkenden, welcher nicht gewillt ist, sich einseitigen Verpflichtungen auf Kosten seiner Mitgenossen entziehen zu wollen, dafür könnten Beispiele hier angeführt werden.

Landtagswahl. Bei der heutigen Auslosung wurden aus dem 4. und 5. Distrikt die Herren Braun Joseph, Linder, Reinhardt Emil Kaufmann, Scharpinet Seb., Tappeier, Fiedl Carl, Kaufmann, Hauser Lud., Conditior, Groß Carl, Meyer, Goehring Fried., Juveller, Engelhardt Rob., Fabrikant, Jost Carl, Juweller, Kemmer Hubert, Kaufmann, Labandung Leop., Dr. Oberroth, Bad Rubin, Hofmeier, Traub Jos. prakt. Arzt, zu Wahlmännern bestimmt.

Feuer. Gestern früh gegen 10 Uhr entzünd in einem Zimmer des Hauses J 7, 10 (Münchener) ein Brand, der indeß durch die Nachbarschaft, und ohne die Feuerwehre zu alarmiren, wieder gelöscht wurde. Jedoch ist förmlich in dem Zimmer befindliche Mobilar, das auf R. 600 geschätzt ist, verbrannt und zerstört. Der betreffende Einwohner ist nicht verfehrt. Der Schaden am Gebäude dürfte gleichfalls nicht sehr unbedeutend sein, da die Treppe schon so weit vom Feuer gelitten hat, daß sie abgetragen werden mußte. Die Entschädigung ist unbekannt.

Belocipetisport. Der hiesige Belocipetisportverein gab am Sonntag Nachmittag, gleichsam aus Schluß der Saison seinen Mitgliedern eine Unterhaltung auf der Bahndahn beim Schießhaus, die jedoch gleichfalls unter dem Einfluß der Witterung sehr zu leiden hatten. Doch hatten sich unwehentlich ca. 50 Fahrer und eine größere Anzahl Zuschauer eingefunden. Sowohl die Belocipetisportler, als auch die von Herrn Gabriel arrangirte und geführte Quadrille, welche von 10 jugendlichen Fahrern ausgeführt wurde, gefielen sehr gut und legten Zeugniß ab von dem Fortschritt und der Sicherheit der Fahrer auf ihrer Maschine. Am Abend fand im Ballhaus eine gemüthliche Unterhaltung, bei welcher auch zahlreicher Theilnahme mit schönem Verlauf statt.

Der „Koller'sche Stenographen-Verein Mannheim“ feierte gestern Abend in den Räumlichkeiten des „Brinn Max“ das haben. Daß sie trotzdem nicht angenommen wurde, entzieht sich natürlich unserem Discretionarvermögen. Doch glauben wir, so viel beurtheilen zu können, daß das Repertoire un'ree sogenannten Hofbühne wohl noch eine neue Mitwöchensoper hätte ertragen können. Der junge Komponist arbeitet gegenwärtig an der Vollenbung einer dreiaktigen komischen Oper, „Camilla“, um alsdann die Komposition einer Operette zu beginnen.

Vortrag.
des Herrn Legationsrath Prof. Dr. S. Brugsch-Fosha im Kaufmännischen Verein zu Mannheim über
Reise nach und in Perien.

Die Wirkung des gestrigen Vortrages wurde sehr durch die schlechte Musik des Saalbaues beeinträchtigt.
Der Name des Herrn Prof. Brugsch wurde in letzter Zeit öfters in der Presse genannt, da derselbe bei seiner letzten perischen Reise mehrere vorzügliche Dramen angefertigt habe, mit deren Uebersetzung in die deutsche Sprache er momentan beschäftigt sei.
Herr Prof. Brugsch schilderte seine Reisen nach und in Perien auf Grund seiner eigenen Erfahrungen und Anschauungen bei seiner Anwesenheit dortselbst in den Jahren 1860 bis 1861 und im September vorigen Jahres als Mitglied der deutschen Gesandtschaft. Der Redner bemerkte, daß Perien noch in dem Schandenbild von alter Zeit fortlebe und jede Reform durch die Habgier der Beamten vereitelt werde. Er schilderte die Religions-, politischen und Militär-Verhältnisse. Er schloß mit den Worten: Perien sei ein verfallener Staat, der nur noch von dem Ruf seiner einstigen Größe lebe.

Wichtige Stimmschrift der Koller'schen Stenographie. Die Zahl der Teilnehmer war eine so große, daß der geräumige Saal sie kaum ganz zu fassen vermochte. Eröffnet wurde die Feier durch einen von Heinrich Koller gehaltenen Prolog, den Herr Steig in würdiger, geschickter, zum Herzen dringender Weise vortrug. Darauf hielt Herr Redner, Vorsitzender des Vereins, die Rede, in welcher er mit schimmernden Worten den Entschlußausgang der Koller'schen Stenographie schilderte und besonders die Schwirrigkeiten betonte, gegen welche die Koller'sche Schule angeht, die zur Zeit ihrer Gründung fast übermächtigen Schaar von Gegnern zu kämpfen gehabt. Daß sie sich nach Verlauf von kaum einem Jahrzehnt bereits den dritten Platz von den Deutschen Hauptstenographie-Systemen errungen habe, beweise am schlagendsten die Vortrefflichkeit der ihr zu Grunde gelegten Ideen. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die Stenographie, dem die Musik (eine Abtheilung der Schülerschule Kapelle) und alle Anwesenden kräftig beistimmten. Darauf ergriß Herr Reim das Wort, um in kurzen Zügen das Lebensbild Koller's zu skizziren und dem Redner anlässlich des Festes einen Trinkspruch darzubringen. Launliche Toasts, komische Vorträge, dazwischen Musik-Piecen von der bekannten vortrefflichen Art schlossen sich sodann in bunter Reihenfolge an und wirkten ungemein die geistliche Unterhaltung, welche die Teilnehmer bis zum frühen Morgen beisammen hielt.

Vortrag im Stenographischen Verein. Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß es dem Gabelberger Stenographen-Verein hier gelungen ist, Herrn Dr. Gauthier aus Frankfurt a. M. zu einem Vortrage zu gewinnen. Herr Dr. Gauthier, ein auf dem Gebiete der Stenographie sehr bekannte Autorität wird am nächsten Mittwoch, den 14. d. M. im Saale des Ballhauses hier über „Die Stenographie im Dienste des täglichen Lebens“ sprechen und ist der Zutritt für Jedermann frei, d. h. es werden Eintrittskarten von dem Gabelberger Stenographen-Verein unentgeltlich verabfolgt; für Mitglieder des kaufmännischen Vereins, sowie deren Angehörige genügt es, wenn sie sich am Eingang als solche — durch ihre Mitglieds- oder Vorleseungskarten — legitimiren. Wir hoffen und wünschen, daß die Bestrebungen des Vereins durch recht zahlreichen Besuch des Vortrages, auch seitens des zarteren Geschlechts, Anerkennung finden mögen, und viele, die bisher der Meinung waren, die Stenographie habe für sie doch keinen Werth eines Besizers belehrt, und durch den Vortrag der schönen Kunst Gabelberger's als Jünger angeführt werden.

Badische Nachrichten.

Kaiserthal. Der neue Gasthauer des auch auswärts bekannten Gasthauses zum Blüth; Herr Endemann, hat die Wirtschaftsräumlichkeiten neu herrichten lassen und einen Erholungsort geschaffen, welcher an Eleganz und Comfort seines Gleichen sucht. Nicht schon das geräumige, reizliche Wohnzimmer einen äußerst freundlichen Eindruck, so ist man von der Ausstattung des Nebenzimmers überrascht und muß sich beim ersten Anblick sagen, daß man noch nie einen derartig eleganten und doch so gemüthlichen Raum auf dem Lande gesehen hat. Zu dem dunklen Bandmuster dessen die in gleichen Töne gehaltenen Bekleidungen und Draperien der Fenster, sowie die Bemalung der Wände. Ein prachtvolles neues Billard nimmt den unteren Raum des Zimmers ein, während der obere eine Reihe massiv eigener Tische und sehr bequeme Stühle enthält. Mehrere wunderbare Hängelampen erhellen das Zimmer und strahlt ein amerikänischer Ofen bequeme Wärme aus. Ringer dem Billard sind auch verschiedene andere Spiele; Schach etc. und mehrere politische, sowie 3 illustrierte Zeitungen vorhanden. Aber nicht allein die Ausstattung des Zimmers macht daselbst so bequämlich; die Wirtschaft ist demselben entsprechend. Vorzügliches Bier aus der Altenbrauerei Schwenningen und von Schreypp in Karlsruhe wird in seinen Dedelgläsern und Krügen verzapft, die Weinarte enthält die besten und

Im Verlag von A. Ferd. Beckel hier ist in neuer Auflage ein Plan von Mannheim-Ludwigsbafen erschienen, der außer allen deutschen Verarbeitungen der letzten Jahre auch die projeklirten Hafen- und Eisenbahnanlagen am Schwanloch und der Wäldchen und die Planlegung in den Redargärten enthält. Der Plan ist geschmackvoll und zweckentsprechend ausgearbeitet und dürfte besonders in hiesigen Geschäftskreisen vielfach Verwendung finden.

Theater-Nachrichten.

Man schreibt aus Stuttgart, 9. Oktober: „Unglaublich, aber wahr! Intendant Werther hat einen neuen Heldentenor „entdeckt“, welcher in stiller Verborgenheit seit vollen fünfzehn Jahren in unserm eigenen Theater-Chor wirkte. Herr Boluff — dies ist der Name des Neuentdeckten — sang gestern Abend den Ramiro im „Trombador“ und erzielte durch seine glänzenden Stimm-mittel, sowie durch seinen hüßlichen Gesangs-vortrag einen wahrhaft sensationellen Erfolg. Insbesondere nach dem sehr geschmackvoll vorgetragenen Andante und der Stretta im dritten Akt wurde Herr Boluff vier Mal stürmisch hervorgerufen. Neben ihm hatte sich Herr Luria als Luna eines ehrenden Erfolges zu erfreuen, und auch die Damen Gerwenta und Dieser erzielten den Beifall des sehr animirten Publikums. Dem Vernehmen nach soll Herr Boluff auf drei Jahre für einen Theil des Heldentenorates engagirt worden sein.“

edellen Sorten, nur ächten Trunk. Kalte und warme Speise, so wie im Hotel, sind den ganzen Tag zu haben.

Heidelberg, 12. Okt. In der Nacht vom 10. 11. bis 12. Okt. wurde in der Bergheimerstraße in der Nähe von Siegel's Bierhalle der verheiratete Taalödner Anton Busch dahier todt aufgefunden.

Heidelberg, 11. Okt. Herr Amtsrevident Chret von hier, vom Bezirksamt zum Bürgermeister vorgeschlagen, wurde von der Regierung, dem Vorschlag entsprechend, auf die Dauer von 2 Jahren hierzu ernannt.

Heidelberg, 12. Okt. Samstag, 10. Oktober, fand hier selbst eine außerordentliche Sitzung des Bezirksraths des Bezirks Heidelberg über die seitens der Volkspartei angebotenen Stadtwahlberechtigten statt.

Karlsruhe, 12. Okt. In Sachen des beim Gr. Oberlandesgericht anhängigen Rechtsstreits der 1851 Mitglieder des Sterblichkeitsvereins für Veteranen ist es heute noch nicht, wie in der vorigen Woche berichtet, zur Urtheilsverkündung gekommen.

Pfälzische Nachrichten.

Frankenthal, 12. Okt. Eine beifollos rothe That wurde in der Nacht vom Samstag zu Sonntag in der Scheune des Herrn Privatier G. Weis hier begangen.

Hambach, 11. Okt. Hier wurde ein ziemlich bedeutender Diebstahl verübt. Eine am Donnerstag Abend aufgekesselte Berghündung des hiesigen Nebenzollamtes an das Hauptzollamt in Landau im Betrag von gegen 7000 M. verschwand spurlos.

Mirmanns, 10. Okt. Vor etwa 8 Tagen ging der Gerbereibesitzer Karl Hartmann von hier auf Reisen und alsbald verbreitete sich das Gerücht von einer Ueberschuldung desselben.

Sessische Nachrichten.

Darmstadt, 12. Okt. Gestern Nachmittag fuhr der kurz nach fünf Uhr von Heidelberg hier eintreffende Schmalspurzug der Main-Neckarbahn unweit des Holzboles auf einen Rangierplatz, wodurch 5 Wagen des letzteren, aber keine Personen beschädigt wurden.

Mainz, 11. Okt. Die hiesigen Weggeheuer haben von heute ab eine allgemeine Gerabehmung des Ochsenfleischs um 4 Pf. per 1/2 Kilo beschlossen.

Handelszeitung.

Frankfurt, 10. Okt. Ueber die Verhandlungen in der 26. Sitzung der Eisenbahntarifkommission und des Ausschusses der Verkehrsinteressenten zu Köln vom 8. Okt. d. J. ist folgendes zu berichten:

wenigstens nach Spezialtarif 1 wurde abgelehnt.

2. Weiter wurde abgelehnt der Antrag des Ausschusses der Verkehrsinteressenten auf Vergebung von Kavalonien aus den allgemeinen Wagenladungsklassen in den Spezialtarif 1.

3. Der Antrag der Königl. Eisenbahndirektion zu Köln (Anstaltsdirektion) um Aufnahme des Artikels „Rübenkraut“ unter die Güter des Spezialtarifs 1 wurde angenommen.

4. Bezüglich der Bezeichnung „Ferderrückwagen“ wurde beschlossen, dieser Bezeichnung die Fassung zu geben: „Futterwagen für Pferde verwendbar“.

5. Hochherdplatten sind als Ganzfabrikat zu betrachten und gehören als solches in Spezialtarif 1.

6. Pfingstscharen und Streichbretter zum Pfügen, roh vorgearbeitet, ungelocht, ungehobelt und ungehärt sind in den Spezialtarif 1 aufzunehmen.

In dem Spezialtarif 1 sind hinter Pfingstscharen die Worte zu setzen „gelocht und gehärtet“.

7. Bezüglich der Tarifierung und Namentlich der Säureharz wurde der Antrag der Badischen Bahn angenommen:

a) die Position „Abfälle bei der Braunkohlenherberbeitung“ in Spezialtarif III unverändert zu belassen und b) die Deklassifikation von Abfallharz bezw. von Darsabfallharz zur Braunkohlenherberbeitung abzuheben.

8. Der Antrag betreffend Tarifierung von Müllons wurde zurückgezogen.

9. Der Antrag auf Beförderung von frischen Häringen mit den Verboten zugehen ist mit unwesentlicher Abänderung angenommen.

Bezüglich eines nachträglich auf die Tagesordnung gekommenen Antrags betreffend „Grabhüter“, wurde die Beschlußfassung vertagt.

Am Tage nach der Sitzung begaben sich die Mitglieder der Eisenbahntarifkommission und des Ausschusses der Verkehrsinteressenten nach Offen, um die Krupp'schen Werke zu besichtigen. Schließlich haben wir noch mitzutheilen, daß die nächste Sitzung in Hamburg am 11. Februar 1886 stattfinden wird.

a. a. Ueber den Hafen von Genua entnehmen wir der „Deutschen Speditionszeitung“ vom 7. Oktober l. J. folgendes: Die Bauarbeiten an den Hafenanlagen zu Genua ist eine sehr intensive, namentlich wird an der Herstellung von Fischplätzen und Landungsbrücken eifrig gearbeitet.

Mannheim, 9. Oktober. Submission.

1. 20. Oktober, 10 Uhr. Manifest der Stadt Wien. Lieferung von 20,000 Stück 7/7-Bischofener Granit-Würfelformen mit den Lieferungssterminen für 120,000 Stück bis Ende Juni und für den Rest von 100,000 Stück bis Ende Juli 1886.

2. 20. Oktober, Mittags, K. K. General-Direktion der Oesterreichischen Staatsbahnen - Wien. Lieferung von Oberbaumaterial.

Mannheim, 12. Debr. (Hofenmarkt).

Offizieller Bericht des Hofenmarkt-Comitees. Angesichts der allgemeinen Klage bewegt sich auch am hiesigen Hofenmarkt das Geschäft in engen Grenzen.

Mannheimer Fattvishmarkt vom 12. Oktober 1885. Es waren beigegeben: 85 Ochsen, 548 Schmalvieh und Farren, 183 Kälber, 414 Schweine, 23 Milchkuhnen und 21 Schafe.

Effectensocietät.

Frankfurt, 12. Oct. Um 8 1/2 Uhr Abends. Credit 225 1/2 bz., U. G., Staatsbahn 200 1/2 bz., Lombarden 106 1/2 bz., Gallier 179 1/2 bz., Disconto-Commandit 188-87 1/2 bz., Ribbalt 125 1/2 bz., Dux-Hodenbach 243 1/2 bz., Lokalbahn 177 1/2 bz., Gotthard-Aktion 109 1/2 bz., Schweizer Nordost 47 1/2 bz., Union 49 1/2 bz., spruce ungar. Goldrente 77 1/2 bz., alt. 78 bz., compt., 187 1/2

bis über Russen 10 1/2 bz., Egypter 65 1/2 bz., Serb. Hypoth. A. 79 1/2 bz., Italiener 98 1/2 bz., 5 1/2 Uhr: Credit 225 1/2, Staatsbahn 224 1/2, Gallier 179, Gotthard 103 1/2, Schweizer Union 63 1/2, Türken 14.

Matte Pariser Course bewirkten allgemeine mässige Abschwächung, welche sich nach Eintreffen der Athener Mobilisirungs-Nachricht etwas verschärfte. Namentlich österr. Bahnwerthe gedrückt. Privat-Disconto 2 1/2 %.

Berlin, 12. Oct. Weizen October 159.50, April-Mai 169.50, Roggen Octbr-Novbr. 135.50, April-Mai 144.20, Rüböl loco 45.30, April-Mai 47.40, Spiritus loco 39.20, April-Mai 41.70, Hafer Octbr-Nov. 125.70, April-Mai 125.70, Weizenmehl 0 loco 19.50, dte. 00 00.22, Roggenmehl 0 loco 19.00.

Paris, 12. Oct. Zucker per Oct. 51.— per Jan-April 52.75, Meliseptr. 48.75, Januar-April 51.—, Talg 69.50. Hamburg, 12. Oct. Zucker Rend. 89 Ctr. 23.50 — 23.90.

Mannheimer Getreide-Börse.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kollern, Bohnen, Wicken, Erbsen, Kleesamen) and prices per 100 Kilo. Includes sub-sections for 'Weizen, Pfläzer' and 'Korn'. Prices range from 14.25 to 25.25.

Table with columns for gold and silver prices (Goldsorten, Dukaten, dte. al. maroc., 20 Franken, dte. in 1/2, Sovereigns, R. Imperials, Goldollar, Silber hochfein) and prices in Mk. Pf. and Br. Gold. Prices range from 14.16 to 189.00.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Sicherem Vernehmen nach finden anlässlich des Graef'schen Prozesses wegen einzelner in der mündlichen Verhandlung vorgekommenen Anzutraglichkeiten über die Mittel, solchen auf dem Boden bestehender Gesetzgebung vorzubeugen, Conferenzen im Justizministerium statt.

Berlin, 12. Okt. Der „Reichsanzeiger“ publizirt eine allerhöchste Verordnung vom 28. September, betreffend die Uebersetzung landesherrlicher Befugnisse auf den Statthalter von Nass-Lothringen.

Rom, 12. Okt. In der Provinz Palermo kamen gestern an Cholera 109 Erkrankungen und 52 Todesfälle vor; davon entfallen auf die Stadt Palermo 54 Erkrankungen und 42 Todesfälle.

Palermo, 12. Okt. In der Stadt gab es gestern 47 Cholera-Tödt, außerdem insgesammt 18.

Paris, 12. Okt. Die Vertreter der republikanischen Wahlcomites des Departements der Seine und die Vertreter von 30 republikanischen Journalen hielten gestern eine Versammlung ab, in welcher einstimmig beschlossen wurde, bei den am 18. d. M. stattfindenden Stichwahlen an denjenigen Kandidaten festzuhalten, welche bei dem ersten Wahlgang am 4. d. M. die meisten Stimmen erhalten haben.

Kopenhagen, 12. Okt. Im Folkething beantragte die Linke, das von der Regierung erlassene provisorische Finanzgesetz nicht anzuerkennen.

Die Behandlung der Fettleibigkeit (des Dickbauchens) geschieht in der neueren Zeit durch Entziehung aller leicht fett bildenden Substanzen (Frod, Kuchen, Weichspeisen, Kartoffeln u.), sodann darf während des Essens nichts, im Allgemeinen wenig, Bier getrunken werden.

Möbelmagazin.

Mannheimer Schachwaren-Gesellschaft. J. Luz, Marktplatz G 2. 8.

Berg bestritt die Richtigkeit dieser Behauptung. Hierauf wurde eine Resolution beantragt, besagend, das Folkething lehne die Zustimmung zu einem provisorischen Finanzgesetz ab und gehe zum nächsten Punkte der Tagesordnung über.

Kairo, 11. Okt. Der Sultan hat dem Khehive telegraphisch angezeigt, daß er ihm anlässlich des (gestern begonnenen) mohamedanischen Neujahrs den Mischant-Jumiaz-Orden, sowie die goldene und silberne Medaille verleihe.

Athen, 12. Okt. Gestern fand eine Demonstration von besonderen Abgeordneten der griechischen Kolonien in der Türkei statt, welche die Mobilisirung forderten.

Athen, 12. Okt. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Mobilmachungs-Ordnung des Kommandanten der Mobilmachungs-Ordnung der Armee. Die Soldaten, welche ihre Dienstzeit jetzt beendigen, werden bei den Fahnen behalten.

Die „Neue Badische Landeszeitung“ brachte in dem Leitartikel ihres Mittagsblattes von gestern eine von jenen „haarsträubenden“ Behauptungen, worin das Blatt in letzter Zeit sehr viel Uebung gehabt hat.

Offener Sprechsaal.

Die „Neue Badische Landeszeitung“ brachte in dem Leitartikel ihres Mittagsblattes von gestern eine von jenen „haarsträubenden“ Behauptungen, worin das Blatt in letzter Zeit sehr viel Uebung gehabt hat. Die sozialdemokratische Partei soll den Nationalliberalen hülfreiche Hand geleistet haben, bei den Stadtverordnetenwahlen und bei dem Sturze Schneider's.

Die Behandlung der Fettleibigkeit (des Dickbauchens) geschieht in der neueren Zeit durch Entziehung aller leicht fett bildenden Substanzen (Frod, Kuchen, Weichspeisen, Kartoffeln u.), sodann darf während des Essens nichts, im Allgemeinen wenig, Bier getrunken werden.

Mehrere Sozialdemokraten.

Die Behandlung der Fettleibigkeit (des Dickbauchens) geschieht in der neueren Zeit durch Entziehung aller leicht fett bildenden Substanzen (Frod, Kuchen, Weichspeisen, Kartoffeln u.), sodann darf während des Essens nichts, im Allgemeinen wenig, Bier getrunken werden.

Möbelmagazin.

Mannheimer Schachwaren-Gesellschaft. J. Luz, Marktplatz G 2. 8.

Bekanntmachung.

Einem hochverehrten Publikum von Mannheim und Umgegend theilen wir hierdurch mit, daß uns laut Beschluß des hochverehrlichen Stadtraths und der wohlwollenden Behörde hier die Messe in Folge der ungünstigen Witterung bis

Mittwoch Abend den 14. ds.

verlängert wurde und laden wir ein verehrl. Publikum noch zum zahlreichen Besuche ein.

Hochachtungsvoll 10508

Sämmtliche Verkäufer der Mannheimer Messe.

Zur alten Sonne.

Heute Dienstag den 13. Oktober:

CONCERT

edelmüthig bekannten Dichters und Concertsängers J. Meitner, gen. der lustige Cephal aus dem bayerischen Hochland. Anfang 8 Uhr. 10517

Landkutsche.

Heute Dienstag, Abend 7 Uhr

Streich-Concert

ausgeführt von dem Mannheimer Sextett. 10514

Unterschiedlich empfohlen zum Einlegen ihre verschiedene Sorten 10503

Kartoffeln

in fortwährender, äußerster Waare zu den billigsten Preisen. Indem wir, wie seit Jahren, die uns zu Theil gewordenen Aufträge zur größten Zufriedenheit besorgen werden, sehen wir recht zahlreichen Bestellungen entgegen und zeichnen uns Achtungsvoll

Karl Moser, Peter Moser, Sodenheim. Officin h/ Frankenthal.

NB. Proben können bei Julius Hammer, N 2, 12, sowie bei Karl Moser in Sodenheim in Empfang genommen werden.

Liederkranz.

Samstag, den 17. Oktober 1885 Abends 8 Uhr

Grosser Herrenabend

im Gesellschaftshaus,

wann sehr activen und passiven Mitglieder freundlich einladet Der Vorstand. 10466

Modes.

Von Paris zurückgekehrt, erlaube ich mir, die geehrten Damen zur gefälligen Ansicht meiner

Nouveautés

ergebenst einzuladen.

Max Jos. Kaufmann Wittwe,

D 6, 17 am Zeughausplatz D 6, 17.

Das Märchen

von Prof. Grif.

Photographie im grossen, mittleren und kleineren Format.

zu Nr. 12., Nr. 3. und Nr. 1. 10467

Vorrätig bei Th. Sobler, Kunsthandlung, O 2, 1.

Herren- u. Damenwäsche nach Maß. 6889
Anfertigung ganzer Ausstattungen.
Gebrüder Korn, S 1, 4
Breite Gasse.

Seit 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschland! 9998

Oswald Nier's (Hauptgeschäft: Berlin, Wallst. 25) wohlbekannt gesunde, chemisch untersuchte, reine, ausgegypete französ. Naturweine, Ausf. Preis-Courant gratis u. free. Filiale in Mannheim: J. W. Kettler, R 1, 1 (Wirthschaft.)



Garantie-Marke. L'usage de la Fil. par 1/2 Lit. 50 Pf. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.

Achtung!
Die Buchbinderei von Georg Deutsch
Hornhof-Ludwigshafen empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Aufsichting solcher und billiger Bezahlung. 6765

Auf Allerheiligen empfehle mein Lager in Friedhof-Kreuzen in allen Größen, fertig bis zur Schrift, zu äußerst billigen Preisen. Ebenso werden alle Friedhof-Kreuze reparirt bei schneller und billiger Beförderung. 10458
Heinrich Schmitt S 2, 17.

Geschlechtskrankheiten aller Art werden schnell u. sicher geheilt, selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 10471
Ludwig Knauber, Chirurg F 5, 17.

N 6, 7 Mannheimer Milch-Kur-Anstalt N 6, 7 Trockenfutter-Milch.

Bester Ersatz f. Muttermilch; zur Kinderernährung ärztl. empfohlen, wird in den Stellungen Morgens von 6-8 Uhr und Mittags von 3-6 Uhr verabreicht; außerdem täglich 2 Mal kuhwarm in's Haus gebracht, in sicher verschlossenen Flaschen. Preis pro Liter 40 Pf., pro 1/2 Liter 20 Pf. 10504
Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Behandlung der Milch selbst überzeugen. Chemische Analysen über die Beschaffenheit der Milch, von amtlicher Seite vorgekommen, werden regelmäßig veröffentlicht.

Mannheimer Milch-Kur-Anstalt von Schilling'scher Verwaltung.

Amtl. Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation.
Spezifisches Gewicht der ganzen Milch bei 15 Celsius = 1,0388
entsprechend = 33,8 Grad,
Nahm innerhalb 24 Stunden abgetrennt = 10,2 Volum. %
Fett (Mittel aus 2 Bestimmungen) = 9,5 Gew. %
Trockenrückstand = 19,9658 %
Die Milch ist demnach als eine ganz vorzügliche zu bezeichnen. Achtungsvoll
Dr. Bissinger & Henking.

Großer Mauerhof.

Heute Dienstag Abend

Leberknödel mit Sauerkraut

10515

Mannheim überm Neckar

Theater Wallenda.

Heute Mittwoch, den 14. Oktober,

Nachmittags 4 Uhr

Letzte Familien- & Kinder-Vorstellung

mit eigens dazu passendem Programm.

Zum Schluß großes Kindermäden:

Schneewittchen und die 7 Zwerge.

In dieser Vorstellung hat jede erwachsene Person das Recht ein Kind frei einzuführen. Kinder ohne Begleitung zahlen: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Gallerie 10 Pf. Abends 8 Uhr

Abschieds-Vorstellung.

Konkurrenzarbeiten sämtlicher Künstler. Spezialprogramm an der Kasse
Hochachtungsvoll 10518

J. A. Wallenda.

Gewerbvereins-Versammlung.

Sonntag, den 18. Okt., Mittags 1/3 Uhr

findet eine

Versammlung

sämtlicher hiesiger Ortsvereine im großen Saale der „Kaisershütte“ (Schwengerer Vorstadt) statt.

Tagesordnung:

1. Die Arbeiterschnitzgesellschaft.

2. Freie Hilfskassen und Zwangsstellen.

Referenten: die Herren Fröbel und Gleichauf.

Zu zahlreichem Besuch laden ein 10469

Die Vorstände der einzelnen Vereine.

NB. Das Glas Bier kostet 10 Pf., guter Stoff, aus der „Stadt Bld.“

Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet und wird der Benützung unserer verehrlichen Mitglieder bestens empfohlen. 9997

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Unsere regelmäßigen Übungen finden jeweils Abends von 8-10 Uhr in unserer Halle vor dem Heibelberger Thore statt und zwar:
Montags: Ringturnen.
Dienstags: Männerturnen.
Mittwochs: Ringturnen.
Freitags: Rürturnen.
Samstags: Männerturnen.
Anmeldungen zum Eintritt in den Verein sind dem Vorstände schriftlich einzureichen und können solche auch an den Turnabenden in der Halle abgegeben werden. 9992

Der Vorstand.

Gabelsberger

Stenografen-Verein.

Mittwoch, 14. Okt. Abends 8 1/2 Uhr im Ballhaus

Vortrag

des Herrn Dr. Gantzer aus Frankfurt a. M. über

„Die Stenografie im Dienst des täglichen Lebens.“

Eintritt frei. Karten beliebe man schriftlich von unserm Verein zu verlangen, dieselben können auch Montag, den 13. und Dienstag, den 13. 14. Abends 8 1/2-9 1/2 Uhr in unserm Locale, (Kaisersplatz B 7, 12) in Empfang genommen werden. Diese Karte ist der Zutritt nicht gestattet; für Mitglieder des kaufmännischen Vereins genügt die Legitimation als solche. — Auch Damen sind zum Besuche des Vortrags höflich eingeladen. 10388

Ortsverband

deutscher Gewerbevereine.

Arzt- und Medicinalkassa.

1. Laut Beschluß der Generalversammlung vom 9. Oktober sind für das 4. Quartal sämtliche Beiträge um 5 Pfennig pro Woche erhöht worden. 10472

2. Jedes Mitglied hat im Oktober einen Extrabeitrag von 50 Pf. zu zahlen.

3. Mitglieder, welche mehr als 2 Wochenbeiträge schulden, haben die Reste sofort zu zahlen, da von jetzt ab nur an Mitglieder, die nicht mehr als 2 Reste haben, vom Hauptkassier Anweisungen für Arzt und Apotheke abgegeben werden.

4. Für Mitglieder, welche ohne Anweisung Arzt und Apotheke benötigen, zahlt die Kasse keine Kosten. Wir bringen dies den verehrlichen Mitgliedern zur gest. Kenntniss.

Der Vorstand der Arzt- und Medicinalkassa.

Bezirks-Gewerbeverein

der Fabrik- und Hand-Arbeiter

Arzt- und Medicinalkassa.

1. Laut Beschluß der Generalversammlung vom 9. Oktober sind für das 4. Quartal sämtliche Beiträge um 5 Pfennig pro Woche erhöht worden. 10474

2. Jedes Mitglied hat im Oktober einen Extrabeitrag von 50 Pf. zu zahlen.

3. Mitglieder, welche mehr als 2 Wochenbeiträge schulden, haben die Reste sofort zu zahlen, da von jetzt ab nur an Mitglieder, die nicht mehr als 2 Reste haben, vom Hauptkassier Anweisungen für Arzt und Apotheke abgegeben werden.

4. Für Mitglieder, welche ohne Anweisung Arzt und Apotheke benötigen, zahlt die Kasse keine Kosten. Wir bringen dies den verehrlichen Mitgliedern zur gest. Kenntniss.

Der Vorstand der Arzt- und Medicinalkassa.

Gesangverein „Concordia“

Samstag, 17. Oktober 1885

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Vorstandswahl und sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bitten 10467

Der Vorstand.

Frau A. Doerfl.

82, 8 2 Treppen 8, 2 8

empfiehlt sich zur Anfertigung von Herrenkleidern nach Maß, sowie auch für Ausstattungen.

Damen- und Kinderwäsche vom einfachsten bis zum feinsten Genre, unter Garantie für guten Sitz, vorzüglichster Arbeit, bei sehr billigen Preisen.

Gründlicher Unterricht wird im Nähen erteilt. 10497

Prima Fleisch

40 Pfennig.

Mayer J 2, 8

Mittwoch, 14. Oktober 1885.

Es sind nur noch 7 Tage

bis zur Schließung meines Lokals E 2, 17 an den Planken, da, wie ich bereits schon angezeigt habe, dasselbe am 20. d. Mts. in andere Hände übergeht. Um mit meinem Lager bis dorthin gänzlich zu räumen, findet der Ausverkauf zu jedem nur annehmbaren Gebote statt und dürfte sich eine solch günstige Gelegenheit,

Weiss- und Wollenwaaren, Corsets und Wäsche

zu so billigen Preisen zu erhalten, wohl nie mehr darbieten.

Unwiderruflich nur bis zum 20. Oktober d. J. dauert der Ausverkauf.

H. Rosenthal,

Erste Mannheimer Corsetfabrik, E 2, 17.

10309



Gesundheitsschuhe mit Waldwollfütter

sind soeben eingetroffen.

Für Damen von Nr. 17—22 Mf. 1.60,
 Herren 2.—
 Kinder und Mädchen entsprechende Preise.

G 3, 17.

Ludwig Aberle, Mannheim.

G 3, 17.

In diesem Artikel führe nur beste Qualität.

Die so sehr beliebten

6576

Möbel-Lager

von **Jean Lotter,**
 N 2, 11, „Wilder Mann“,
 empfiehlt alle Sorten 6490
 Kasten- u. Polstermöbel,
 Betten und Matratzen,
 zu äußerst billigen Preisen.

Büstenkarten

von der einfachsten bis zur
 feinsten Ausführung empfiehlt
 billigt 6571
Joh. Heinr. Schmidt.

Kölner Toiletteseifen. Alleinverkauf

in
Mannheim, Mainz und Darmstadt.

- Echte Kölner Mandelseife, 1 Stück 18 Pfg., 3 Stück 50 Pfg.
- Echte Kölner Glycerinseife, 1 Stück 18 Pfg., 3 Stück 50 Pfg.
- Echte Kölner Fettseife, 1 St. 15 Pfg., 3 St. 39 Pfg.
- Feinste Toilette-Abfallseife (1 Pfund) 8 Stück 40 Pfg.
- Säbelseife für Kinder, 1 St. 35 Pfg., 3 St. M. 1.
- Rosen-, Veilchen- und Nagelbäckenseife, 1 Stück 35 Pfg.
- Chinaseife, Neu! Neu! 1 St. 30 Pfg., 3 St. 85 Pfg.
- Säbelinpomade à 50 Pfg. 6901a
- Haaröl à 20, 25, 40, 50 Pfg.
- Odeurs Veilchen, Nagelbäcken und Reseda à 60 Pfg. M. 1.—, 1.50.
- Freihaaröl à 35, 40, 45, 50, 60, 70, 85 Pfg., M. 1.—, 1.20.
- Staubkämme à 20, 25, 30, 35, 40, 50 Pfg.
- Taschenkämme à 20, 25, 30, 35, 40, 50 Pfg.
- Zahnbürsten à 25, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 85, 1.—
- Haarbürsten à 70, 85, 1.—, 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3.

P. Sieberling,

Fabrik & Engros-Lager Mannheim Filiale
 Mainz, Kaufhaus, Darmstadt,
 Ludwigstraße, Dreieckstr. Ludwigstraße.

O. & V. Loeb

Planken Mannheim E 3, 15.

Hand-, Schuh- & Modewaarenhandlung.
 Atelier für Anfertigung aller Putzarbeiten.
 Zur Saison grosse Modellhut-Ausstellung.
 Großes Lager in künstlichen Pflanzen etc.
 Auswahlverbindungen nach Auswärts. 6578

Hemden nach Maas Mark Klein.

R. Altschüler's
 Kleidermagazin, Kindergarderobe,
 Schuh- & Stiefel-Lager

Heidelberg Mannheim Ludwigshafen
 Hauptstraße. F 3, 7. Hauptstraße.

Durch bedeutend große Abgänge für die Winterfaison mit den größten Fabriken des In- und Auslandes, sowie durch eigene von den besten technischen Kräften geleitete Fabrikation, bin ich in der Lage bei nur guten äußerst dauerhaften Qualitäten zu nachstehenden billigen Preisen zu verkaufen:

von Mf. an.		von Mf. an.	
Herrn-Pullover-Anzüge	10.—	Herrn-Rugstiefel	5.50
Arbeits-Hosen	1.30	Damen-Rugstiefel	4.20
Pullover-Hosen	3.—	Werktag-Schuh	6.—
Engl. Lederhosen	2.—	Hamburger Wasser-Stiefel	9.—
Pullover-Hosen und Westen	5.—	Hilfs-Rugstiefel	4.—
Schleusen-Joppen	4.—	Hilfs-Schuhstiefel	2.20
Knaben-Anzüge	1.50	Wanderschuh	1.20

Echte Hamburger Lederhosen von Mf. 4.50 an.

Glycerinseifen-Extract.

Reuestes, garantiert unschädliches Waschmittel; vollständiger Ersatz für Seife, Parfüm, etc. Ohne Bleichen die schönste, weißeste Wäsche von angenehmen und frischem Geruch.

1 Pfund Extract ersetzt reichlich 2 Pfund bester Seife.

Alle weiteren Vorteile sind in der Gebrauchsanweisung, welche jedem Packet beigelegt ist, zu ersehen.

1 Pfund-Packet à 25 Pfennig nur allein zu haben bei

J. H. KERN.

In Ludwigshafen bei **R. Münch.**

Weinverläufer an anderen Plätzen werden gesucht.
 Näheres heißt Schmidt & Klump, Seifenfabrik, Lippstadt, (Westfalen.) 4070

Von vielen in die Gassen und Straßen abgeben.

M. Weil Söhne,

Ludwigshafen a/Rh. Dggersheimerstr.

empfehlen ihr großartiges Lager der neuesten

Wintermäntel, Jaquets, Radmäntel, Visites, Regen- und Kindermäntel

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu colossal billigen Preisen. Unser Lager bietet eine Auswahl von mehr als 10358

2000 Piecen, nur Modelle 1885/86.

Für solide Qualität jede Garantie.



Möbel-Lager und Tapezier-Geschäft.

H 5, 17 St. Rötter H 5, 17
 empfiehlt alle Sorten nur gutge-
 arbeiteter Möbel gegen Baar,
 sowie auf Abzahlung zu den
 billigsten Preisen.
 Größtes Lager in
 Sopha's, Bettstätten, Hoch-
 haar-, Seegras- und Stroh-
 Matratzen.
 Jede Ausstattung sofort liefer-
 bar. Stets Garantie für gute
 Arbeit. 6425



6490b

Geschäfts-Bureau Martin

empfehlen sich zur Führung von Büchern,
 Zeichnen von Aufträgen, Verfertigung
 von Hypotheken, Gesetzen, Ausfertigung
 aller schriftlichen Arbeiten, Mitt-
 geschäften, Heirathspapieren, Vermitt-
 lung zum An- und Verkauf von Liegen-
 schaften etc. 9590

Die Glanzwäscherei

von J. Bonn, H 5, 16 wird auf
 angelegentlich empfohlen. 6479

Regenschirme

in größter Auswahl
und zu den
billigsten Preisen
empfiehlt 8887

P 1, 1. C. Garbrechts Nachf. P 1, 1.

Der Ausverkauf

meines Tuch- & Manufakturwarenlagers dauert nur noch kurze Zeit und habe ich bei verschiedenen Artikeln die Preise noch weiter ermäßigt.

Speisemarkt H 1, 13. **Heinrich Fath** Speisemarkt H 1, 13.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

In Firma **K. Steyer,**
N 1 Nr. 9 **Franziska Rau, Kaufhaus**

beehrt sich den Empfang sämtlicher **Neuheiten** für kommende Saison ergebenst anzuzeigen und ladet zur gest. Besichtigung ihrer

Modellhut-Ausstellung

höflichst ein. 10257

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Kaffee-Lager in allen Qualitäten: 10183

Roh von 60 Pf. bis Mk. 1.70 das Pfd.

Gebraunt " 70 " " 2.— "

Durch directe Einfäufe, sowie "äußerst niedere Geschäftsbetriebskosten bin ich in der Lage, selbst bei kleinen Käufen Engros-Preise einzuräumen und bitte um geneigten Zuspruch.

Jean Ebert, Kaffee-Special-Handlung.
NB. Mein Magazin — nicht Laden — befindet sich O 1, 10/11 und ist geöffnet Morgens von 7—12 und Mittags von 1/2 2—7 Uhr.

Holz und Kohlen.

Von dem Dampfsgewerk Carl Rausch in Neunkirchen empfiehlt, f. Sorte Buchenfeitholz, feingehaltige Möbchen von Buchen, Eichen und Föhrenholz, sowie Tannenholz zum Anfeuern. Ferner Kurbelkohlen in allen Sorten, prima Qualität, zu möglichst billigem Preise. 8539

Carl Bischoff, G 7, 8.

B. Herrmanns Bazar

on gros. — on detail.
N 2 Nro. 8.

Großes reichhaltiges Lager in Kurz-, Galanterie- und Luxuswaren, Schmuckfachen, Fantasie-Artikeln, versilberten Waaren, Holzschmitzereien, Stickerien, Portefeuille- und Lederwaren, Fächer und Musikboxen zc.

Den geehrten Damen zur freundlichen Mittheilung, dass ich von meiner

Pariser Einkaufsreise

zurück bin. Dies statt besonderer Anzeige. 10295

Frieda Rothschild, Modes.

Reine Wohnung und Glaserei befindet sich jetzt 9891

K 4, 13 1/2

vis-à-vis dem neuen Schulhause.

Christian Wagenländer.

Lager in

Prima Anthracit-Würfelkohlen

für Amerikaner Deisen bei 10259

Alexander Heberer, O 2, 2, Paradeplatz.

Musik-Institut W. Herrmann

E 1, 12 Marktstrasse E 1, 12.

Ertheilt gründlichen Unterricht in **Clarin- und Bass-Instrumenten** zc. einzeln, sowie abtheilungsweise. Vielen Wünschen entsprechend auch Abend-Kurse. 6581

Unterzeichneter empfiehlt sein großes

Kaffee-Lager

in allen feinen Sorten bis zu den billigsten Qualitäten. 9595

Durch bedeutende Einkäufe und äußerste Preise kann ich jedem Consumenten genügen und ist es von Seiten der geehrten Herrschaften nicht mehr nöthig, die Engros-Geschäfte in Anspruch zu nehmen, da ich an gleichen Conditionen verfahren werde. Bei Abnahme von 5 Pfund an Ausnahmepreise, bei Originalballen 5% Rabatt.

Jacob Uhl, M 2, 9.

Kleingemachtes Kuchbaum-Brennholz

liefern fuhrweise zu 55 Pfg. per Str. franco an das Haus. 7618

J. Schmitt & Cie.
in Ladenburg.
Bestellungen können auch im „gold. Pfing“ in Mannheim gemacht werden.

Siegel-Werns,

Corsettmacherin T 2, 6. 10336

Zahnarzt Stern,

E 1, 16, 2. St. 6192

Schulranzen

in nur selbstverfertigter sauberer Arbeit für Knaben und Mädchen von 1 Mt. 70 an. **Schulranzen** in Leder von Mt. 8.— an bis zu den feinsten Sorten in Leinwand und Kinnleder. **Mappen** in allen Sorten, **Handtaschen** von Mt. 2 an, **Reisetaschen**, **Reisekoffer** in allen Sorten. 6296

Leonh. Weber,
F 2, 9. **Sattler.** F 2, 9.
Spezialität in Kofferarbeiten für alle Branchen. Reparaturen sehr billig.

Professor Dr. Lallemand's Magenstärker Blutreinigungsthee.

Reelles Mittel zur Bekämpfung aller Krankheiten, wie in Folge unregelmäßiger Verdauung, Hautausschläge, Scropheln, Drüsen, Hautgeschwülste, Finnen, Kopfleiden etc. etc.

Speziell erprobt bei allen Krankheiten, welche mit Blutvergiftung zusammenhängen, wie in Folge unregelmäßiger Verdauung, Scropheln, Drüsen, Hautgeschwülste, Finnen, Kopfleiden etc. etc.

Spezialität in Kofferarbeiten für alle Branchen. Reparaturen sehr billig.

Versteigerungs-Lokal.

6569 An- und Verkauf von Möbeln, Betten und dgl. Versteigerungen werden angenommen und zu billigen Preisen berechnet.

J. Brodbeck, S 1, 8.

Linoleum

(Korkpapier) anerkannt best. Fußbodenbelag. Korkl. empfohlen. Preisende Parket- und Teppich-Verl. Muster franco. S. Oppenheimer, Gummi-Waaren-Bazar, Mannheim. 8944b

Unterrichts-Anzeige.

für Herren und Damen Buchführung, einl., doppelt, engl. Rechnen, kaufmänn., Schön-schreiben nach neuester Schreibmethode.

Handelslehrer Obgenauad, N 4, 10. 9897

C. Arnold N 4, 22,

empfiehlt anerkannt reine **Weine** Schweinerei der H. 55 Pf. bis 1 Mt. Deutsche und franz. Rothweine von Mt. 1.—8. 5844a

Spanische und griechische Weine Tokajer und Champagner in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen.

Feine Liqueure, Cognac, Rum, Krat, Mirken- u. Zwetschenwasser zc.

Erst frisch Butter und Eier empfiehlt **Joséphine Müller Ww. 6471 T 2, 17.**

Stoffzeichnungen

empfiehlt **C. Dettlerich, O 2, 3** 9720

O 2, 3. Unterricht O 2, 3.

in 8816

Weiß- und Sanftkäse etc.

Zur Genüßung!
Reparaturen, sowie Umsetzen (gleich drehender Seite) werden unter Garantie schnell und billig besorgt. 6555 **W. Baumüller, H 5, 5.**

Musik-Institut W. Herrmann

E 1, 12 Marktstrasse E 1, 12.

Ertheilt gründlichen Unterricht in **Clarin- und Bass-Instrumenten** zc. einzeln, sowie abtheilungsweise. Vielen Wünschen entsprechend auch Abend-Kurse. 6581

Kaffee-Lager

in allen feinen Sorten bis zu den billigsten Qualitäten. 9595

Durch bedeutende Einkäufe und äußerste Preise kann ich jedem Consumenten genügen und ist es von Seiten der geehrten Herrschaften nicht mehr nöthig, die Engros-Geschäfte in Anspruch zu nehmen, da ich an gleichen Conditionen verfahren werde. Bei Abnahme von 5 Pfund an Ausnahmepreise, bei Originalballen 5% Rabatt.

Jacob Uhl, M 2, 9.

Kleingemachtes Kuchbaum-Brennholz

liefern fuhrweise zu 55 Pfg. per Str. franco an das Haus. 7618

J. Schmitt & Cie.
in Ladenburg.
Bestellungen können auch im „gold. Pfing“ in Mannheim gemacht werden.

Siegel-Werns,

Corsettmacherin T 2, 6. 10336

Zahnarzt Stern,

E 1, 16, 2. St. 6192

Schulranzen

in nur selbstverfertigter sauberer Arbeit für Knaben und Mädchen von 1 Mt. 70 an. **Schulranzen** in Leder von Mt. 8.— an bis zu den feinsten Sorten in Leinwand und Kinnleder. **Mappen** in allen Sorten, **Handtaschen** von Mt. 2 an, **Reisetaschen**, **Reisekoffer** in allen Sorten. 6296

Leonh. Weber,
F 2, 9. **Sattler.** F 2, 9.
Spezialität in Kofferarbeiten für alle Branchen. Reparaturen sehr billig.

Chr. Schreckenberger, Fleischer

wohnt B 2, 18. **Smilchenstr.**

Gründlicher Unterricht im **Zuschneiden** und im **Meißenarbeiten** wird billig ertheilt. F 4, 5, 2. St. 9726

Die **Dreherei von Emil Fischer** O 3, 8 empfiehlt sich im **Reparieren** von feinen **Ballstücken**, **Kunstgegensänden**, sowie **Schmuckstücken** in **Platin** und **Berlin**. 6280

Friseur

empfiehlt sich im **Frisieren** für **Halle**, **Longere** zc. und führt **reelle** und **billige** Bedienung zu. **Käfers** O 5, 8. **Augelstr.** 10164

Zöpfe,

Locken, Chignon, Toupet-Schettel werden auf das **Feinste** angefertigt.

F. X. Werok, 6905
Berradenmacher & Friseur, D 4, 4.

Versteigerungen

aller Art übernimmt 9908

Agent Adam Boffert, G 4, 12.

Andreas Gutfleisch

T 3, 11

empfiehlt seine **Glanzweiderei** in **Kragen** und **Manchetten**. 6470

Krau Laucke, O 7, 3a, bringt ihre

Feinweiderei

in empfehlende Erinnerung. 6377

Krant wird in und außer dem Hause eingeschitten. H 1, 12 1/2. **Col. parterre** 10218

Stoffzeichnungen

empfiehlt **C. Dettlerich, O 2, 3** 9720

O 2, 3. Unterricht O 2, 3.

in 8816

Weiß- und Sanftkäse etc.

Zur Genüßung!
Reparaturen, sowie Umsetzen (gleich drehender Seite) werden unter Garantie schnell und billig besorgt. 6555 **W. Baumüller, H 5, 5.**

Familien-Seife.

Toilette-Abfall-Seife per Pfd. 60 Pf.
Glacé-Seife per Pfd. 70 Pf.
In **Frankfurter neutraler Seife** 6551 90 Pf.
Seifen-Seife 1/2 Pfd. (3 St.) 40 Pf.

Franz A. Bauer,
F 4, 18, neben dem **Wallfisch**.

Glazer-Diamanten.

Neu **Glazer-Diamanten** empfiehlt zu **billigen** Preisen. **Verdorben** werden **umgeändert** und **brauchbar** hergerichtet. 9686

Franz Hof, Diamantfabrik,
Mannheim, B 6, 14, am **Königsplatz**.

W eiblichen, **Geräthlichen**, **Stichlich** und **Nahtmaschinen** wird **ausgenommen** 9381

T 3, 5a, 3. St.

Bettfedern werden in und außer dem Hause **mit Dampf** gereinigt, bei **billiger** Berechnung. **And** **unwichtige** Bestellungen werden **prompt** besorgt. H 1, 12 1/2, 2. St. **Städt.** **Krau Senfert.**

H. Pusch & Cie.,

Q 2, 16. 6474

Deluxe und **Wassereisen** **empfehlen** sich bei **allen** in **sein** **noch** **einzeligen** **Arbeiten** **bei** **promptester** **Bedienung**.

Georg Adelmann,

Nymphen, G 5, 10. 6488

empfiehlt sein **reichhaltiges** Lager in **goldenen**, **silbernen**, **Porzellan** **u.** **Damen-Kleiden**. **Reparaturen** werden **prompt** und **billig** besorgt.

Ankauf von **getragenen** **Kleidern**, **Shirts**, **Stiefel**, **Pumpen**, **Knöpfe**, **Wäpfer**, **alles** **Eisen**, **Metall** u. s. w. zu **den** **höchsten** **Preisen**. 6688

W. Lazarus, G 7, 58.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel.

Pumpen, **Knöpfe**, **alles** **Eisen**, **Metall**, **Wäpfer**, **alles** **Eisen**, **Metall** u. s. w. zu **den** **höchsten** **Preisen** **gekauft**. 6481

D. Bromet, J 3, 30, part.

Leder-Manchetten in **allen** **Größen**. **Schnur** **gegen** **Kälte** **u.** **Kälte** **bei** **P. Weber, Sattler, F 2, 9.** 7382

Für Wirthe.
300 **Duz.** **Wasser** **und** **Gabeln**, **Sp.** **und** **Kasseler** **billig** **zu** **verkaufen**. 7808

E. Derman, E 2, 12.

Verzerrten **Porzellan**, **Glas** **und** **Porzellan** **gegenstände** **werden** **ausgezeichnet** **bei** **H. W. D. H. I. repariert**. 6376

Getragene **Kleider**, **Schuhe** **u.** **Stiefel** **kauf** **zum** **höchsten** **Preis**. 6378

Karl Goss, E 4, 5.

Getragene Schuhe und Stiefel

werden **ge** **u.** **verkauft**. **Reparaturen** **werden** **schnell** **und** **billig** **besorgt**. 6585

Franz Engster, S 4, 7.

Bringe **meine** **Silber-** **und** **Spiegel** **Reparatur** **in** **empfehl.** **Erinnerung**.
J. Gellweiler, Glasermeister,
6879 **O 2, Nr. 1.**

Wer

lauft **die** **allerhöchsten** **Preise** **für** **getragene** **Kleider**, **Schuhe** **und** **Stiefel**? 6370

L. Horman, E 2, 12.

Neu **Einzelstücke** **für** **alle** **Holen** **ausgeb.** 6874 **E 2, 12.**

Wänder **werden** **in** **und** **aus** **dem** **Reichthum**, **unter** **größter** **Berschwung** **heit** **besorgt**. 10233

D. Bromet, J 3, 30.

Wandteppiche **werden** **in** **und** **aus** **dem** **Reichthum** **besorgt**. 6814

T 1, 3, 2. St. „**weiße** **Leinwand**“

Verantwortlich für den redaktionellen Theil H. F. v. S. für den Anzeigen- und Inseraten-Theil H. K. Wiese, beide in Mannheim

Für die Spätjahr- & Winter-Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:

wollenen u. baumwoll. Unterhosen, wollenen u. baumwoll. Unterjacken, wollenen Strümpfe, wollenen Socken, wollenen Gamaschen, wollenen Leibbinden, zu äußerst billigen Preisen.

Capotten, Chemisen u. Mohair-Umschlagtücher, gestricke Frauen- u. Kinder-Röcke, Flanell-Röcke, Flanell-Hosen,

Gleichzeitig mache auf einen großen Posten gestricke wollener Herrn-Besten sowie Unterjacken aufmerksam. 10810

Sigm. Kander,
Neckarstraße 8 1, 9.

Grabmonumente.



Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger Grabmonumente von Marmor, Granit, Ebenit, sowie aus den besten Sandsteinen gearbeitet; ebenso mache auf die sehr beliebten und schönen Gelsblöcke in schwarz und weißem Marmor, sowie Ebenit mit weißen Marmorkrenzen, Urnen und Rollen etc. aufmerksam und sichere bei geschmackvoller Ausführung billige Preise zu.

C. F. Korwan, C 1, 14.

P. P. Reparaturen alter Grabsteine werden jederzeit pünktlich zur Ausführung gebracht. 10141



Zu bevorstehenden Allerheiligen empfehle ich eine große Auswahl fertiger

Grabsteine

zu mäßigen Preisen. 10045
Joseph Veltmann, Bildhauer Q 7, 12.

Sammel-Molkerei Mannheim D 1, 11.

Reine Kuhmilch, der Liter 20 Pfg., abgerahmte Milch (Süß), der Liter 12 Pfg., hochfeine Tafelbutter, Mainzer Sandläse und weißen Käse empfiehlt

J. Dettweiler.

D 5, 4 Möbellager D 5, 4
J. Schönberger
D 5, 4, Cole Druck am Fruchtst., vis-à-vis d. Kirche. Hochachtungsvoll empfiehlt sein Lager in allen Sorten Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel etc. zu den billigsten Preisen. 6559

Geschäfts-Bücher

aus der Fabrik von **J. C. König & Ehardt** in Hannover, anerkannt vorzüglichste Fabrikat, 6488

Joh. Heinr. Gschwindt.

In Thüringer Salzgurken empfiehlt Adolf Burger, S 1, 6, 9877
Prima Salz- und Essiggurken. 9906 L 4, 10.

Geschäfts-Anzeige.

Bringe hierdurch zur gefl. Notiz, daß ich, vorläufig im Hause des

Herrn **Bader Effelbarr,** eine

Möbelschreinerei

eingerrichtet habe. 10841
Mein Geschäftsprincip verweist mich auf solid und elegant gehaltene Arbeiten, wofür meine vieljährige und erfolgreiche Thätigkeit in renommierten Möbelfabriken die beste Gewähr sein wird.
Durch solide Preise und prompte Bedienung glaube ich auf entsprechende Frequenz hoffen zu dürfen. 10841

Ludwigshafen, im Oktober 1885. Mit Achtung
Anton Grabler, Schreiner.

Garnirte Hüte

für Damen und Kinder 10855

von **W. Z.** — an empfiehlt in großer Auswahl

D 2, 4. Hermann Bach, D 2, 4.

Antwerpen 3 Medaillen.

Düsseldorfer Punsch und Liqueure, Cognac, Arac, Rum etc.

von **B. Meising, Düsseldorf.**

Vorräthig in den feineren Geschäften der Branche. Preislisten franco. 9792
Jede Flasche trägt meine Firma.

Schwämme.

Wie seit langen Jahren empfehle mein größtes Assortiment, insbesondere in

fr. Toilette, Florida & Ind. Pool-Schwämme, sowie Pferde-, Wagen- & Fenster-Schwämme,

letztere in großer Auswahl zu 20 Pfg. per Stück, 8 Stück 50 Pfg. Ferner direkt importirte **fr. englische Putzleder** zu billigen Preisen. Habe wie immer am Eingang des Kaufhauses, vis-à-vis Herrn **Schmidt.** 10188
R. Hammel aus Offenbach.

Glender! leuchte Pemberton, mit der Rechten nach der Brusttasche fahrend, während die andere Hand krampfhaft die Lehne des Sessels umklammerte. Der Anselige fühlte sich kraftlos; die entsetzliche Beschimpfung hatte mehr noch durch das, was sie ahnen ließ, in einer so fürchtbaren Weise gemirkt, und im ersten Augenblick der Betäubung gab er nur der Todesangst Gehör, die ihn erfüllte und ihm die Worte auspreßte:

Wodurch — wollen Sie eine solche Beleidigung — die nur Blut wegwaschen kann — begründen?

Indem ich Sie bei Ihrem rechten — oder vielmehr erst recht gefälschten Namen nenne, Sie heißen Garat — Antonio Garat hießen so, als Sie Jene dort Magda Volker, der Hut ihrer alten Großmutter entführten. Doch einige Jahre später, in Barcelona, nannten Sie sich — Sylveira —

Was nun erfolgte war das Werk eines Augenblicks. Bei der Nennung seines rechten Namens und noch mehr, als er den Namen Sylveira hörte, war die Todesangst Pemberton's — oder vielmehr Garat's vor dem wilden Drange der Selbstverhaltung verschwunden. Es galt einen Kampf auf Leben und Tod, das fühlte er und auch, daß, wenn er Sieger bleiben wolle, er diesen sofort beginnen und — zu Ende führen müsse. Und er konnte es. Nur dieser Gedank allein, nicht die nothwendigen Folgen schwebten seinem Geiste vor. Die Rechte riß den Revolver aus der Brusttasche. Doch bevor er ihn auf Felix hatte richten können, war Madeleine mit einem gellenden Angstschrei auf diesen zugefürt, mit beiden Armen seinen Hals umklammernd und den Bedrohten mit ihrem Leibe deckend.

Pemberton zuckte, wie von einem jähen Schmerz getroffen, zusammen, die Hand mit der tödtlichen Waffe senkte sich und indem er in seinen Sessel zurückfiel, murmelten die bleichen Lippen kaum hörbar!

Ruch von ihr — gerichtet! — Nun ist Alles — Alles vorüber!

Jetzt ließ Madeleine von Felix ab und trat mit angstvoller Scham Anen Schritt zur Seite. Felix aber schaute mit leuchtenden Augen eine Weile auf die Schwester. Sein Blick sagte: Nun ist sie uns — dem Himmel gerettet! Dann wandte er sich wieder Pemberton zu, der unbeweglich, den Kopf gesenkt in seinem Sessel saß. Sein Herz fühlte er von einem tiefen Mitleid für den Unglücklichen bewegt, doch er durfte diesem Gefühl keine Herrschaft über sich gestatten, seine Aufgabe mußte er zu Ende führen. Weshalb wurden seine Mienen ernst und strenge und da Pemberton noch immer nicht sprach, nicht einmal eine Bewegung machte, fuhr Felix nach einer Weile zu reden fort:

Was haben Sie beschlossen? — Werden Sie meinem gerechten Verlangen willfahren und genügt Ihnen dessen Begründung — oder soll ich weiter reden?

Nein, nein! — kein Wort mehr — vor ihr! leuchte Pemberton, sich mühsam von seinem Sitze erhebend. Kommen Sie zu mir in mein Zimmer, ich will allein mit Ihnen reden.

Mit diesen Worten schritt er auf eine Seitenthür zu und Felix folgte ihm ohne Högern. Bevor er jedoch das Zimmer verließ, warf er noch einen Blick auf Madeleine. Diese schaute ihn mit stehender Geberde an, als ob sie den Furcht und doch auch wieder Vertrauen erweckenden Fremden um Schonung des Mannes bitten wollte, den allein ihr Herz wirklich geliebt. Felix verstand den Blick der Liebe und er erwiderte ihn durch ein Neigen des Hauptes, dann schloß sich die Thür hinter ihm.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zur Badischen Volks-Zeitung Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Drei Frauenherzen.

Ein Roman in drei Bänden von Ernst Rasqué.
(56. Fortsetzung.)

Felix stieß einen lauten Schrei der Ueberraschung aus, der den Bericht des Beamten mitten entzweischchnitt. Dann starrte er in gespanntester Erwartung den andern an, der lächelnd fortfuhr:

Noch mehr! Während Sie der Ihnen so nöthigen Ruhe pflegten, gegen neun Uhr, sind Monsieur und Madame Pemberton mit ihrem Gepäck vielleicht unter dem Fenster ihres Zimmers in einem Mietwagen davongefahren. Wohin? weiß ich nicht, doch dürfte auch dies nicht schwer zu erfahren sein. Steigen Sie in diesen Fiaker, sprach er, zugleich einen in der Nähe des Bahnhofes haltenden Kutscher heranwinkend, er wird Sie in wenigen Minuten zu seinem Patron führen, derselbe, der den beiden Fremden, die Sie suchen, den Wagen zur Weiterreise vermietet hat und somit das Ziel der Reise kennen muß.

Mit herzlichem Dank drückte Felix dem freundlichen Herrn die Hand, dann schwang er sich in den Wagen, der rasch mit ihr davonfuhr. Keine Viertelstunde später stand er vor dem Eigenthümer des Gefährtes.

Von diesem erfuhr Felix auf seine Fragen, daß Pemberton mit der Dame nach Pinerolo gefahren sei, doch noch weiter wolle; nach einem der waldensischen Orte, der französischen Grenze nahe. Wohin? Dies könne man erst durch den zurückkehrenden Kutscher erfahren.

Felix verstand. Sie suchen einen gefälligen Geislichen für Ihre Trauung, sagte er sich, und wie ich einen solchen in Schottland gefunden, gedenken Sie ihn unter den Waldensern zu finden. Doch so schnell wird dies auch hier nicht gehen, und so werde ich denn auf keinen Fall zu spät kommen. Dann fragte er den Betturino:

Wie viel Zeit braucht man von hier bis Pinerolo?
Es sind etwa 10 Stunden, meine Säule laufen Sie in 5.

Wann glauben Sie, daß der Kutscher wieder hier sein wird?
Die Herrschaft fuhr um neun Uhr ab, um zwei werden Sie in Pinerolo, eine Stunde später wohl am Ziel ihrer Fahrt sein. Zwei Stunden Naht rechte ich und sechs für die Heimfahrt, und so dürfte der Mann wohl vor elf Uhr nicht wieder zurück sein.

Können Sie mich sofort nach Pinerolo fahren?

Es dürfte nicht wohl angehen, erwidert der Wagenvermieter nach einer Pause Simeons. Ich bin hauptsächlich nur für den Staatsdienst eingerichtet und nicht für so weite Touren. Zwei Säule sind draußen, zwei weitere dürfte ich meinem Plasterstande nicht entziehen — es würde Ihnen auch nicht viel nützen. Ich will Ihnen einen Vorschlag machen. Warten Sie, bis mein Kutscher zurückkehrt, wir werden dann genau erfahren können, wohin Jene, die Sie suchen, sich gedenken haben. Ich gebe Ihnen alsdann die frischesten Pferde meines Stalles und der Kutscher mag sich wieder auf den Post setzen — ein

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte, N 2 Nr. 6, am Paradeplatze, ein

Tapissierie- & Kunststickerei-Geschäft

eröffnet habe.

Langjährige Thätigkeit in dieser Branche, unterstützt durch gute Arbeitskräfte, setzt mich in den Stand, allen Anforderungen auf das Beste gerecht zu werden und halte ich mein Unternehmen geneigtem Wohlwollen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Rudolf Witzmann, N 2, 6.

Max Keller

Q 3, 11

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher **Leib-, Bett- und Kinder-Wäsche**, sowie **ganzer Ausstattungen und Betten**. Große Lager diesbezüglicher Artikel von den billigsten bis zu den feinsten. **Normal-Artikel** und sonstige **Triestagen etc. etc.** **Wäsche-Artikel** und **Leibbinden** werden stets **unter Garantie für guten Sitz** angefertigt.

Regenschirme

in Zanello, Gloria und Seide zu 1.80, 1.90, 2.50, 3.80, 4.00, 4.50, 4.80, 5.60 bis 16 Mark per Stück, empfiehlt in größter Auswahl 9917

Carl Pfund.

Q 1, 4.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich für kommende Saison eine reiche Auswahl von Neuheiten in

Damenhüten

ausgestellt habe, zu deren Besichtigung ich verehrl. Damen höflichst einlade. Hochachtungsvoll

Käthchen Acker, Modistin.

Ludwigshafen,

gegenüber der protestantischen Kirche.

10899

200 Pfund 9961
la. Toiletteseife,
pr. Pfd. von 50 Pfg. an empfiehlt
F. J. Hartmeyer,
Friseur,
P 3, 13, neben Hotel Kaiserhof.

Kapitalien

gegen vortheilhaftige Versicherung (Hypothek, Schuldschein, Kaufschillinge) anzuflehen. Prompte Vermittlung von Häusern und Gütern, sowie sonstiger Aufträge. 6549
Kirchboffer, Heidelberg, Neugasse.

Geschäfts-Bureau 10255
G. J. Zahn, Q 2, 20
empfiehlt sich zum Betreiben von Auswänden, Ausfertigung aller schriftlichen Arbeiten, Bütteluche, Creditbüchere, Vermittlung zum An- u. Verkauf v. Liegenh. etc.



Amerik. verstellbare Schrauben-schlüssel,

1 Satz mit 3 Stück von 20, 25, 30 cm. lang versendet franco für **M. 6.25** unter Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrags. Duplexpreis **M. 24.**

Jacob Wurmser,

In Mannheim. 9858

Schwämme!

Kinder-Schwämme,
Wass-
Bade-
Körper-
Fenster-
Büg-
Lufsch-
Waschlappen,
Waschhandschuhe,
Fleckenwasser.

Größte Auswahl in bekannter reeller Waare zu billigen Preisen.
NB. Jeder von mir gekaufte Schwamm wird auf Wunsch gratis zurechtgemacht bei

Otto Hess,

E 1, 16 Planken E 1, 16, vis-à-vis dem Pflzer Hof.

Lager- & Reparatur-Werkstätte

für
**Uhren, Gold- und Silber-
waren, Nadeln** für Stroden
von 15 Pfg. an.

Ch. Deutscher, Goldarbeiter,
G 6, 5. 9858

Mein

Journal-Lesezirkel,

worin die besten deutschen, französischen und englischen Zeitschriften enthalten, sei hiermit gefl. Benützung bestens empfohlen.

Beitritt kann jederzeit erfolgen. 9085b

Franz Lauf,

H. Dietrich'sche Buchhandlg.
in Mannheim, D 8, 11/2.

Heiraths-Dierte.

Damen aller Stände können be-
hufs Verehelichung, solide Herren
zu jeder Zeit nachgewiesen werden
durch das Commissions-Bureau
Peter Soot & Comp., Wil-
helmstr. 30, Karlsruhe. 9790

gutes Trinkgeld wird ihn für seine Anstrengung entschädigen. Kann er um elf Uhr abfahren, so werden Sie um vier oder spätestens fünf Uhr Morgens an Ort und Stelle sein und haben nichts veräumt.

Eingerstanden und abgemacht! rief Felix erfreut, dem Manne die Hand als Zeichen des abgeschlossenen Vertrages reichend. Nach zehn Uhr werde ich bei Ihnen sein.

Nun kehrte er in sein Hotel zurück.

Hier schrieb er einen langen Brief voll freudiger Hoffnung an Ilse, und ohne ihr die eigentlichen Gründe seiner eiligen Reise anzugeben, ließ er doch durchblicken, daß es solche seien, die ihrem Familien- und bürgerlichen Glück und Wohlergehen nur von größtem Vortheil sein könnten. In wenigen Tagen, vielleicht schon morgen werde er im Stande sein, ihr Alles mitzutheilen, und hoffe, dann ganz bestimmt nicht allein ihre Verzehrung, sondern auch ihren Segen zu erhalten. Der Rest des langen Briefes bestand aus glühenden Versicherungen seiner Liebe für sein theures Weib und sein herzliches Kind und Schilderungen der Freude, welche ihm bei einem gewiß baldigen Wiedersehen werden würde.

Dieses Schreiben adressirte er an Frau Ilse Oldier und seine Wohnung in der Rue Troise.

Der Arme ahnte nicht, daß dieser erlösende Brief nach Ankunft in Paris von der dortigen Postbehörde mit dem Vermerk auf der Adresse: „Abgeriffen unbekannt wohin“ versehen, bei Seite gelegt und dann — zu den Todten gesetzt werden würde.

Noch vor elf Uhr langte der Kutscher von seiner Fahrt nach Pignerol wieder in Turin bei seinem Herrn an, wo Felix bereits seiner seit einer Stunde in Ungebuld harrete. Als der Mann gehört, worum es sich handle, und daß ein gutes Trinkgeld zu verdienen sei, erklärte er sich freudig bereit, die Fahrt nochmals und sogleich anzutreten. Der Herr und die Dame, so meldete er, hätten sich in Pinerolo nach den Waldenser Gemeinden in den nahen Thälern erkundigt, und als sie vernommen, daß auch eine solche in der Stadt selbst bestände, seien sie nicht weiter gefahren, sondern im dortigen „Leone d'oro“ abge-
liegen. Öhnen Sie mir nur ein halbes Stündchen, also schloß der Kutscher seinen Bericht, meine steif gewordenen Glieder wieder gelenk zu machen, dann spanne ich frische Gänse vor und sehe Sie spätestens bis vier Uhr früh vor dem allerbesten Hotel von Pinerolo „Zum goldenen Löwen“ ab.

So geschah es. Ein Viertel nach elf Uhr fuhr Felix mit seiner kleinen Bagage von Turin weg, und noch vor vier Uhr des andern Morgens hielt sein Bestiruno vor dem „Leone d'oro“. Es dauerte eine Weile, bis ein verschlafener Hausknecht dem neuen frühzeitigen Gast das Thor des Hotels öffnete und ihn in ein Zimmer führte, wo Felix sich auf das Sopha ausstreckte, um diesmal die rechte Stunde zum Handeln nicht zu verschlafen. Zur Vorsorge hatte er um acht Uhr eine Tasse Morgenkaffee bestellt, doch als der Garçon des Hotels ihm diese brachte, sah er bereits vollständig ange-
kheit in der Nähe des Fensters, die Aus- und Eingebenden des Hauses zu beobachten. Von dem Aufwärter erfuhr er, daß der Herr und die Dame, welche gestern Nachmittag angelangt seien, im Parterre eine Reihe Zimmer, nach dem Garten hinausgehend, gemietet hätten, als ob sie beabsichtigten, längere Zeit in Pignerol zu bleiben. Gestern wären sie noch ausgegangen, die Stadt sich anzusehen, und habe ein Führer sie in die Kathedrale und andere Kirchen, doch auch in die der evangelischen Waldenser geleiten müssen. Für

heute hätten sie ihren Morgenkaffee um neun Uhr bestellt, um dann ihre Spaziergänge allein fortzusetzen.

Felix hatte Zeit, er konnte sich seinen Angriffspoln zurechtsetzen. Doch machte dieser ihm im Grunde keine Sorge. Er nahm sich vor, Beiden eine Viertelstunde Ruhe für ihr erstes Frühstück zu gönnen und dann geraden Wegs bei ihnen einzutreten, alles andere aber dem Augenblick zu überlassen. Bald trat er auf den Korridor hinaus, um nach der Wohnung Magda's zu spähen. Die Zimmer der anderen Seite waren sämtlich leer und die Thüren öffneten sich beim ersten Druck. Von hier aus konnte er in den herrlich grünenden Garten hinabsehen und sah um den Seitenflügel, zu dessen großer Mittelthür, aus zwei Flügeln mit Glasscheiben bestehend, eine Freitreppe von mehreren Stufen führte. Dort also wohnten Beide. Felix blieb auf seinem Posten, bis er einen Aufwärter sah, der zwei Kaffeeschalen mit Brot und Honig in die Gartenwohnung brachte. Nun richtete er sich auf, sein Herz schlug mächtiger und eine edle Begeisterung, eine gehobene männliche Kraft durchglühte ihn, denn er fühlte, daß es jetzt dem letzten entscheidenden Kampf um die Schwester und deren Seelenheil mit dem Dämon ihres Lebens galt. Als die wenigen Minuten, welche er ihnen als letzte Frist bewilligt hatte, verstrichen waren, verließ er entschlossen das Zimmer und stieg zu dem Hof hinab. Auf die Glasthür schritt er zu, öffnete diese und befand sich nun in einem kühlen Korridor, auf den von beiden Seiten Thüren mündeten. Hinter einer derselben hörte er Stimmen — sie waren all! Und ohne nur einen Augenblick zu zaudern, riß er die Thür auf und trat in das Zimmer.

Wäre ein Blitzstrahl zwischen die beiden Personen gefahren, die zur Zeit dort in ruhigem Gespräch wählten, sie hätten nicht erschrockener sein können, als bei dieser unerwarteten und ihnen gewiß auch unendbaren Erscheinung Felix'. Zu gleicher Zeit erklang der eisige Ruf einer weiblichen Stimme und der wilde Wuthschrei des Mannes. Pemberton war von seinem Sitze emporgeschleudert, als ob eine elektrische Kraft auf ihn eingewirkt hätte; sein Antlitz deckte wieder jene erdfahle Blässe, während seine dunklen Augen wie feurige Kohlen glühten. Wabeleine schienen die Sinne vergangen zu sein, so lag sie zurückgeworfen in ihrem Sessel, beide Hände vor die Augen geschlagen, als ob sie den Anblick des Fremden nicht zu ertragen vermöge. Pemberton faßte sich rasch, seine wilde Aufregung mußte sein Denken verwirren, doch zugleich seine Lebensgeister gewaltsam zu einer erhöhten Thätigkeit aufrütteln.

Mit welchem Recht, schrie er Felix wuthentbrannt mit leuchtender Stimme entgegen, wagen Sie es hier einzudringen — uns bis hierher zu verfolgen? Und was wollen Sie von uns? Ihr Verfahren ist ein empörendes und verdient die rückichtsloseste Rächtigung. Sogleich verlassen Sie das Zimmer, oder —

Mit welchem Recht? unterbrach Felix mit ernster Ruhe den sinnlos Wüthenden. Mit dem Recht, das die Wahrheit der Lüge, die Ehre der Schande gegenüber besitzt. Und was ich von Ihnen will? Die Verbindung, welche Sie zu schließen hierher geflohen, will ich hindern, unmöglich machen. Ist es nicht genug, daß Sie das Leben jener Armen dort vergiftet, sie selbst in den Koth der Gemeinheit geschleudert, den Namen ihrer Familie durch sie geschändet haben? Nun wollen Sie das Maß ihrer Schande füllen bis zum Ueberfließen, daß die Flecken nimmer von ihr weggewaschen werden können dadurch, daß Sie ihren, nur durch Leichtsinns besetzten Namen mit dem eines Schurken — eines Verbrechers verwechseln wollen?

B 4, 9. B 4, 9.
Ich empfehle hiermit meinen werthen Kunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen auswärtigen Publikum mein reichhaltiges Lager in Lampen und einzelnen Lampentheilen und in selbstverfertigter Nüchternheitsartikeln zu den billigsten Preisen. Reparaturen prompt und billig. 10387
J. W. Böhm,
B 4, 9. Spenglerei. B 4, 9.

**Veilchen-Seife
Rosen-Seife**
In vorzüglicher Qualität empf. à Paket (8 Stk.) 40 Pfg. **Dito Seb.** E 1, 16
Kanteln. 9866

Für 4 Mk. 50 Pfg.
versenden franco ein 10 Pfd. Paket seine Toilette-Seife in gepackten Etüchen, schön sortirt in Mandel, Rosen, Veilchen und Speise-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen. 9796
Th. Coellen & Co., Greifsb.

Friedrich Kress,
E 2, 4 & 5 **Schneider** E 2, 4 & 5
empfiehlt sein großes Lager fertiger Herren-Kleider und Stofflager. Complete Anzüge von M. 16.— an. Anzüge nach Maß von M. 42.— an, unter Garantie für guten Sitz. 5228

Fässer!
(Wein- u. Mostfässer)
in allen Größen stets billig zu haben bei **Fritz Bonhard, L 15, 5.**
Lager:
Schweingergasse, Altes Badwerk.

Ankauf
gut genährter
Schlachtpferde
zu den höchsten Preisen
J. Müller, Pferdewerger,
Schweingergasse, 49.

Wetzgerei von
S. Marx F 3, 15, 16
empfiehlt täglich frische Fleischwurst v. Wd. 60 Pf., seine Pionierwurst, Schwarzwälder, Leberwurst, frische u. geräuchertere Rungen etc. 9808

Guten Mittags- u. Abendtisch
J 5, 1 part. 10021
Zu einem guten Mittagstisch werden noch Abonnenten gesucht. 10458
H 6, 5 part.

Wein
Graham-Brod
aus bestem Weizenmehl gebacken, für Magen- und Verdauungsleiden unentbehrlich, ebenso meinen Carlstädter Zwieback empfehle in täglich frischer Waare. 6188
F. A. Martin, Q 3, 13.

Café Dunkel.
E 3 1/2.
Abonnenten zu Mittagstisch 70 Pfg. Abendtisch 50
werden stets angenommen. 9550

Café Dunkel.
Täglich vorzügliches
warmes Frühstück.
10151
W. Mehler.

In neue russ. Sardinen, bei höchsten Billigkeit, empfiehlt
9578 **Adolf Burger, S 1, 6.**

Bierbrauerei Haberer.
Süßen Apfelmost
täglich frisch von der Kelter. 8644

Mainzer Sauertraut
à Bund 12 Pfg. 9818
8 2, 15 im Laden.

Schöne Gänselebern
werden gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei
10096
F. Mayer, N 2, 5,
nächtl. dem Kaufhaus.

Heirath! Behufs sofort. Erreichung reichlicher Heirath fordern Sie unsere bildliche Mittheilung umsonst à Porto. Für Damen frei. **Abt. Familien-Journal, Berlin SW. 11.** 9828

ES werden
100-200 Mark
auf Wechsel oder Schuldchein zu Leihen gesucht. Off. unter 10502 an die Expedition d. Bl. 10502

Gebratene italienische
Maroni
fortwährend zu haben auf dem Spielmarkt vis-à-vis der Markische. 10488
Michael Rothweiler.

Für Jedermann steht jeden Tag eine
9950
Mühle und Presse
zum Kellern zur Verfügung. Q 7, 12.
Künder werden in und aus dem Reichthum unter Berücksichtigung besorgt.
9891 Q 3, 15. partiere.

Verloren
Ein Portemonnaie
mit ca. 19 Mark verloren. Abzug. gute Belohn. i. d. Expedition. 10477

Sonntag Abend eine
Brillantradel
mit kleinen Steinen
Verloren
vom Theater nach und entlang der Dreitenstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 10490

Zu kaufen gesucht
Historische Schlachtenbilder der Kurpfalz, Portraits, Bilder, alle Pläne der Festung Mannheim 1795, werden gekauft Q 5, 9 Hinterhaus. 10140

Brillen kauft man gut und billig
8871 E 2, 12, 2. Bergmann.
Leere Flaschen
kauft **L. Herzmann, E 2, 12, 6869**
Pumpen, Knochen, Metalle
und bergleichen kauft
7191
G. Schneider, H 3, 18.
8484 Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22.

Zu verkaufen
Zu verkaufen.
20 St. Weinfaß von 8 bis 1200 Liter, 4 St. Winterthüren, 5 Winterfenster, 2 eiserne Bettstellen, 1 Raffenerb, 1 Handbrühe, 2 kleine Kellern, 3 kupferne Kaffeemaschinen, 2 große Kaffeemühlen, 5 hieserne Kaffeemaschinen, 2 Willard mit Zubehör, 1500 alte Backsteine, 7 Orleanser in Röhrl, 8 St. eiserne Gartenstühle, 1 eisernen Tisch billig abzugeben.
10149
D 5, 4, 2. St.

Prima Gänse-Gebern
billig zu verkaufen bei
9129 **M. Berlinghoff, G 6, 6.**

Wein- und Mostfässer
billig zu verkaufen. 8688
T 2, 22, Mannheim.

Pianos ein sehr gutes billig zu verkaufen **Andr., O 4, 4.** 10075
Eine fast noch neue Kelter billig zu verkaufen.
Näheres in der „Alten Post.“

Ein fast ganz neuer schwarzer, Damewintermantel, ein Regenmantel billig zu verk. Näh. im Berl. 10347
Eine große Parthie
leere Kisten
billig zu verkaufen. P 1, 3. 10418

Ein **Saulpöfen**, ein einfacher **Stehpöfen** und ein **Sauerkraut-Künder** billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 10339

Eine fast noch neue **Altisgarmentur** für Damen billig zu verkaufen. Näh. im Verlag. 10338
Ein gutes **Tafelclavier** von Bieber zu verkaufen. H 4, 23, part. 9629

Eine noch fast neue **Blas-Maschine** d. v. S. 8, 11, 3. Et. 9571
Eiserne **Speiseträger** und **Speisefleßen** zu verk. H 7, 8. 9748

Betten, Weisung, Francken-Kleider billig zu verkaufen. 6582
Q 3, 20, 2. St. Dthre recht.
6488 **Kohhaar, Seegras** und **Stroh-Matratzen** billig zu verkaufen. T 2, 22.

Kinder-Kranken-Fahrstuhl zu verkaufen. Q 8, 15. 10883
Silberne Cylinderröhren gutgehend per Stück 10 Mk. zu verk. in H 7, 8. 9984

Drossel mit Käse zu verkaufen, Schweingergasse No. 116. 9841
Ein **schönes Bett**, 1 schöner **Eschranz** und ein gutes **Oberglas** zu verk. Näh. Q 8, 20, 2. St. Dthre recht. 9581

Ein großer Saulenojen
für eine Wirtschaft geeignet, ist billig zu verkauf. ZK 2, 10 Wilschstraße. 10509
Ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen. Z 4, 2, 3. Et. 10496

Stellen suchen
Ein junger, lantionsfähiger **Burische** sucht Stelle als Ausläufer oder Hausburche. Näh. im Verlag. 10085

Ein versch. junger Mann, lantionsfähig und mit prima Referenzen sucht Stelle, als Reisender, Magaziner, Aufseher, Bandwägen, oder bei einer Privat- oder f. Transportgesellschaft. (Schöne Handschrift, franz. und engl. Sprache). Vermittlung honorirt gel. Näh. im Verlag unt. Nr. 9900
9584

Ein anständiges **Mädchen** sucht in und außer dem Hause Beschäftigung im Nähen und Ausbeßern. 9584 U 2, 8, 4. Stod.

Ein **Mädchen**, welches Nähen erlernen will, sucht Stelle. 10370 J 5, 16, 4. Stod.

Eine junge Frau wünscht Beschäftigung im Nähen und Bügeln oder Monatsdienst. F 4, 1, Seitenbau, 3. Stod. 10484

Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst, am liebsten auf einem Comptoir. 8629 J 7, 13a, 4. Stod.

Eine anständige junge Frau sucht tagsüber irgendwelche Beschäftigung. Näh. im Verlag. 9325

Eine junge Frau welche gut empfohlen wird sucht Monatsdienst. T 2, 2 10154
Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Q 7, 11 4. Et. 9489

Stellen finden
Ein **Nähmaschinen-Reizender** lebig, wird mit jedem Gehalt nebst Provision zu engagieren gesucht bei **S. Klein, Nähmaschinenhandlung, Offenburg.** 10498

Colporteur
zum Detailverkauf von Zeitungen sofort gesucht. Näh. im Berl. 10245

Sofort gesucht:
Ein tüchtiger **Spengler** und **Zinkalutern**, militärst., für dauernde Stellung.
1 braver Junge in die Lehr, gegen sofortige Bezahlung.
Carl Wagner, F 5, 4.

Schuhmacher gesucht. P 4, 7. 10449

Glasier gesucht. S 3, 4. 10319

Tüchtige Gubhaber
S. Hoffmann, Gießgerei. 10511

Conditorgehilfe
in baldigem Eintritt sucht **A. Ehrhardt, E 5, 5.** 10423

Gesucht nach Heidelberg perfecte
Tailen-Arbeiterinnen
gegen gute Bezahlung, sowie ein **Damenschneider**
L. Meyer, Postiferant, Heidelberg. 10464

10-12 tüchtige Arbeiter und **Arbeiterinnen** sofort gesucht, dauernde Beschäftigung. 10510
Sophie Sint Q 1, 1.

Eine tüchtige
Einlegerin
sofort gesucht.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2.

Stellen finden
Köchinnen, Köchinnen und Küchenmädchen, Kellnerinnen, sowie Hausburchen, l. Papirburchen und Kellner sofort. 9986
G 4, 12 **D. Kellnerbund G 4, 12**

Kellnerinnen, Köchinnen
für hier und auswärts sofort gesucht, sowie Mädchen mit guten Zeugnissen werden stets placirt durch
Franz Klar, J 3, 21. 6472

Gesucht
ehrigeliche Köchinnen, 1 bessere Kellnerin, mehrere Hausmädchen für hier und auswärts.
10518
Frau Gär, P 4, 15, 3. Etage

Eine geübte **Maschinenreiderin** gegen guten Lohn gesucht. Näheres H 1, 12^{1/2}, 3. Et., Hinterhaus. 9672

Ein **Mädchen** welches bes. Kleidermachen erlernen will wird gel. Schwingergasse, 17, 2. St. 10499

Einige Lumpenfortirerinnen gesucht.
M. Wohlgemuth, J 5, 15.
Lehrmädchen für den Prädelschen Kinderergarten gesucht. F 1, 2. 10201
Einige Lehrmädchen können sofort eintreten.
Kaund Strauß, A 8, 7^{1/2}.

Lehrling-Gesuch.
Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unser Sammt-angros-Geschäft gegen Bezahlung einen Lehrling.
10507 **H. & S. Marx, Q 6, 10^{1/2}.**

Einen braven Jungen
sucht in die Lehre
10479
W. Karichel, Buchbinder, O 8, 7.

Für sofort wird auf das **Bureau** einer hiesigen Cigarrenfabrik ein junger Mann aus guter Familie und mit guten Schulleistungen, bei sofortiger Vergütung, als **Lehrling** gesucht.
Bewerber belieben ihre Offerten unter **Chiffre A. B. 10288** an die Expedition d. Bl. abzugeben. 10238

Mieihgesuche
Wohnung gesucht.
2-3 Zimmer, Küche und kleine Werkstätte zu mieten gesucht, wozu möglich partiere. Offerten mit Preis an die Exped. d. Bl. unter Nr. 10286.

Zu mieten gesucht im unteren Stadttheil ein kleiner Laden mit Wohnung. Näheres K 3, 17, 4. Et. 9575

Zu vermieten
Eine Bäckerei
mit
Colonialwaaren-Handlung
ist krankheitshalber zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition. 10472

N 7, 2
einen Keller zu vermieten. 9983

(Wohnungen.)
B 5, 7 ist der zweite und dritte Stod pr. November, sowie der vierte Stod (sogleich beziehbar) ganz oder getheilt zu vermieten. 9981

E 2, 15 partiere, im Laden, ein hübsch möbl. Zimmer in der Nähe der Planen an einen selber Herrn zu vermieten. 8617

E 5, 5 die Hälfte des 2. Stockes sofort zu ver. 10388

F 4, 5 einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 9641

G 5, 17 1 einzelnes Zimmer zu vermieten. 9550

G 7, 1 3 Zimmer, Küche, Keller, Speisger., um 25 Mk. per Monat sof. zu verm. 10477

G 6, 6 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et. 9660

H 1, 6 eine kleine Wohnung für eine kinderlose Familie sofort beziehbar zu vermieten. 10076

H 7, 12 Hinterhaus 1. Et., ein leeres Zimmer an eine einzelne Person sof. z. v. 10450

J 2, 16 1 Wohnung mit 2 Zimmern, Keller, Speicher sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus im zweiten Stod. 10931

K 2, 16. Der seither von Herrn bewohnte 3. Stod, neu hergerichtet, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ist sofort anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Friedr. Aug. Müller, K 2, 18.** 10889

L 6, 10 zwei schöne Wohnungen zu verm. 10026

P 3, 12 ein Zimmer an stille Leute zu verm. Näh. G 3, 16. 9980

Q 3, 23 freundliche Manarbenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 10294

Q 4, 17 Wohnung 3 Zimmer u. Küche z. verm. 9951
Q 5, 9 ein Zimmer zu vermieten. 10500

S 2, 15^{1/2} 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 10482

T 6, 1 1 Zimmer im 2. Stod Restauration Theat. 10227
T 6, 6 Hinterhaus, (Neubau) zwei Wohnungen je 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. 9848
U 2, 2 zwei Wohnungen je 2 Zimmer, Küche, auch Werkstat und Magazin billig zu verm. 10400
Z 3, 14 kleine Zimmer zu verm. P. Wilt. 10408
ZC 2, 3 Redargärie, klein Wohnung sofort zu vermieten. 10478
ZD 2, 1^{1/2} Redarg. 2 Zimmer 1/2 an ruhige Leute zu vermieten. 9897
ZG 2, 2^{1/2} Wohnungen zu verm. 2 Redargärien. 9835
Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller an stille Leute zu vermieten. Näheres T 5, 15, 1. Stod. 9832
Friedrichselderstraße, Stadtfranzl, sind Wohnungen z. v. Näheres weiter Stod.
Mehrere Wohnungen sogleich beziehbar zu vermieten. Krautstraße, 8-10 Schweingergasse, im Laden daselbst zu erfragen. 10465

E 5, 5, Schlafstellen sofort zu beziehen. 10469
F 4, 1 Seitenbau, 3. Stod, eine bessere Schlafstelle für ein anständiges Mädchen zu verm. 10485
H 3, 19 3. St. zwei freundliche Schlafst., z. v. 10249
H 6, 6 Schlafstelle für Mädchen zu verm. 10084

J 1, 1^{1/2} 3 weihen Hof, 2. Stod, 2 schöne Schlafstellen an 2 solibe j. Leute sof. zu verm. 10505

J 4, 3^{1/2} zwei gute Schlafstellen Bergstraße zu vermieten. 10153

R 3, 4 3. Stod ist eine gute Schlafstelle sofort zu beziehen. 10188

R 4, 23 3. St. 1 schöne Schlafst. mit oder ohne Koff. sof. zu vermieten. 9979

S 3, 14 3. St., freundl. Schlafstellen zu verm. 381

Möblirte Zimmer
E 2, 15 partiere, im Laden, ein hübsch möbl. Zimmer in der Nähe der Planen an einen selber Herrn zu vermieten. 8317

E 3, 1^{1/2} 4. St., zwei schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 anständ. Herrn bill. z. verm. 10476

G 2, 5 Marktplatz, 1 schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu verm. 10247

G 5, 18 2. St. ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 10268

G 6, 17 ein möbl. Zimmer auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 9705

G 7, 5 schön möbl. 3. preisw. zu verm. Näh. 3. St. 10175

H 1, 3 3. St., 1 gut möbl. Zimmer per sofort z. v. 8256

H 2, 7^{1/2} ein freundlich möblirtes Zimmer, auf die Straße geh., zu verm. Preis mit Kaffe 15 Mk. 10180

H 4, 26 3. St., ein sehr möbl. Zimmer sof. oder auf 1. Okt. bill. zu verm. 9750

H 5, 3 1 gut möbl. Zimmer sogleich oder später z. v. 10366

J 3, 17 Logis mit Kaffe zu verm. 10384

N 2, 11 ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang 2. Stod, sofort zu verm. 9668

N 4, 1 partiere ein schön möbl. Zimmer zu verm. 10451

O 5, 8 3. Stod 1 hübsch möbl. Zimmer sogleich z. v. 10248

P 1, 10 3. St., 1 einfach möbl. Zimmer und ein leeres billig zu vermieten. 10382

Q 1, 15 1 möblirtes Zimmer zu vermieten. 9986

Q 5, 16 ein möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn z. v. 10385

Q 5, 23 2. St. ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 9754
T 2, 2 part. ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10058
Z 10, 11a Wohnort, 1 gut möbl. Zimmer im 2. Stod billig zu vermieten, hinterm Bahnhof. 9884
1 schönes Zimmer für 2 Herren zu vermieten. 10374
Kleine **Reizergasse** Nr. 13, partiere. Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kaffe und Wohnung 20 Mk. Näheres G 6, 2 part. 9982
Zwei schön möblirte Zimmer (Schlafcabinet und Wohnzimmer) mit Kaffe zu 28 Mark sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition. 9280
Ein schön möblirtes Zimmer in der Nähe der Ringstraße, an ein oder zwei Herren sogleich zu vermieten. Zu erfragen im Verlag. 9709

Kos. & Logis
F 3, 15 Kost und Logis für einen anständ. jungen Mann (Israelit) zu vergeb. 9607
F 4, 9 3. Stod, Kost und Logis. 9953
H 2, 11 stich part. links, 2 Arbeiter können Logis erhalten mit u. ohne Koff. 10124
H 4, 7 Kost und Logis. 10518
J 3, 21 Kost und Logis in anständ. Mädchen. 9715
J 4, 12 b 3. St. Ein anst. j. Mann in Logis gesucht. 9738
J 5, 1 Kost u. Logis an 1 anständ. Herrn zu vergeb. 10337
L 6, 12 2. St., ein gut möblirtes Zimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten. 10288
N 7, 2 2. St., Kost und Logis an solibe Leute z. v. 9556
O 5, 8 3. Stod, ein möbl. Zimmer zu verm. 10185
R 6, 2 partiere, Kost u. Logis. 7471
S 2, 12 part., gute Schlafst. mit Koff. per Woche 7 Mk. 10883
S 2, 15 anständ. junge Leute erhalten Kost und Logis. Näh. im Laden. 9750
S 2, 15^{1/2} 1 Kost u. Logis an solibe 2 Arbeiter z. verm. 4948



Wiener Confections-Haus von Bytinski & Cie.

MANNHEIM
E 2, 18
an den Planken.



MANNHEIM
E 2, 18
an den Planken.

Grosses Lager in eleganten Anzügen,
Paletots, Joppen, Schuvalovs, Hosen, Schlafröcke,
Reise-Mäntel, Kaiser-Mäntel, Salon- & Gehrückle,
Kollner-Fraaks.

Specialitäten in Knaben-Kleider,
passend für das Alter von zwei Jahren bis zur
Herrngrösse in nur soliden guten Stoffen zu sehr
billigen Preisen. **Flicklappen gratis.**

Elegante Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Preise sehr solid, aber streng fest.

Auswahlendungen bereitwilligst.

9560

Das Prinzip der festen Preise.

Die fortschreitende Entwicklung unseres geschäftlichen Lebens, die immer größer werdende Ausdehnung unserer kommerziellen Beziehungen veranlassen uns, fortwährend mit allen gebräuchlichen, nicht selten auch unpraktischen Einrichtungen zu brechen und neue Bahnen, die für besser erkannt worden sind, zu beschreiten. Wohl keine Branche hat in den letzten Decenten einen solchen Aufschwung genommen, wie die Confectionsbranche. Die Fabrication fertiger Kleider war jenes Unternehmen, welches durch die Abwechslungen in der Mode, den dadurch hervorgerufenen vermehrten Bedarf eine vollständige Umwälzung zur Folge hatte und Annehmlichkeiten schuf, die allseitige Anerkennung fanden. Die unterzeichnete Firma hat es sich zur Aufgabe gemacht, ebenfalls die neue Bahn zu beschreiten und das Prinzip der festen Preise zur Einführung zu bringen. Dieses einzig richtige Geschäftsverfahren hat in den größeren Establishments Deutschlands dieser Branche zur Zufriedenheit von Käufer und Verkäufer in neuerer Zeit immer mehr Boden gewonnen. Das kaufende Publikum wird die Wahrnehmung machen müssen, daß da, wo streng feste Preise eingeführt sind, es auch reell bedient werden muß. Die eigene Anfertigung, der direkte Bezug der benötigten Rohstoffe aus erster Quelle, bieten jedem Käufer die Garantie der billigsten und reellsten Bedienung, so daß selbst der beste Waarenkäufer bei einem Besuche des Establishments die obige Behauptung betreffs der Realität und Preiswürdigkeit der Waaren bestätigen werden wird. Auf sämtlichen Waaren sind die billigsten Verkaufspreise in deutlich erkennbarer Druckschrift verzeichnet, und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht mehr stattfinden. In der festen Überzeugung, daß diese neue Einführung als ein Fortschritt und eine besondere Annehmlichkeit beim Einkaufe begrüßt werden wird, hoffen wir auch auf die Unterstützung des geehrten Publikums.

Alle Neuheiten der Saison sind komplett an Lager und halten sich bei Bedarf bestens empfohlen

Bytinski & Cie.

Musikschule Weinheim a. d. B.

Beginn des Unterrichts am 15. September. Eröffnung eines Orgelkurses am 15. Oktober. Anmeldungen für Musikschüler jederzeit, für Söglinge oder Teilnehmer des Orgelkurses bis zum 18. Oktober. Näheres durch Prospekte.

H. Häberle.

Deutscher Kellner-Bund.

Bezirks-Verein Mannheim.

Freitag, den 16. Oktober, Nachmittags 2 1/2 Uhr findet unsere

1/2 jährige General-Versammlung

in der Restauration (Allemania) Q 1, 9 statt.

Wegen wichtigen Vereinsangelegenheiten wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten.

Bei der Sparkasse der Stadt Mannheim soll die Stelle eines

Controleur's

erfüllt werden.

Kaufmännisch tüchtig gebildete, mit guten Zeugnissen versehene, cautionfähige Bewerber wollen bis 20. d. Mts. ihre Anmeldung unter der Aufsicht

„Controleur'sstelle betreffend“

an unsere Commission adressirt, einreichen.

Mannheim, den 6. Oktober 1885.

J. E. Dresler. Ehmann.

Geschäftsöffnung & Empfehlung.

Meiner werthen Nachbarschaft und einem werthen Publikum die ergebene

Nachricht, daß ich in **Ltr. N 3, 17** eine

Vietualien- und Mehlhandlung

eröffnet habe und werde ich stets bestrebt sein, meine Abnehmer billig und

prompt zu bedienen.

Mit Achtung
10495 **G. Elser N 3, 17.**

Für die

Herbst- & Winter-Saison

ist mein Manufacturwaaren-Lager auf das Reichhaltigste sortirt, ebenso grosse Auswahl in

Tuch & Buxkin

Anfertigung der Herrenkleider

nach Maass

unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

Weinheim, Oktober 1885. 10425

Joh. Ph. Fuchs.

Reelle Bedienung.

Stille Preie.

Faschen-Bier

aus der Brauerei zur Stadt Süd,
(G. Hofmann)

ff Lagerbier in bekannt vorzüglicher

Qualität frei ins Haus geliefert

per 1/2 Flasche 20 Pfg. ohne Glas.

Lagerbier vom Fass über die Straße

per 1/2 Liter 11 Pfg.

empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. Lelling,

R 4, 18

9337

Salz- und

Gänggurken

Gebr. Koch,

F 5, 10. 10093

Zuppenhüner 4 2 M, 20 Pf.

junge Hühner, junge Tauben,

Prima Chocolade

u. Cacaos, conquirente Früchte,

feinste Rancure und

Schaumwein,

ferner alle marinee Artikel.

J. Brunner, J 1, 2. 7347

Garantirt ächt ital.

Macaroni

per Pfd. 30 Pfg.

bei 7584

Georg Dietz,

G 2, 8.

Süßer

ungheiner Traubenmost

in Hotel Falkenstein. 10404

Fertige 10064

Grabdenkmäler

empfiehlt

F. Gula, J 2, 3

Bildhauer.

Atelier: Alter Dolhof U 2.

An die Bevölkerung Mannheims!

Wie alljährlich, erlaubt sich der Vorstand des Arbeiter-Fortbildungs-

Vereins auch dieses Jahr mit beginnendem Winter zum Beitritt und zur

Unterstützung seiner Wirksamkeit einzuladen. 10500

Unser Verein feiert nächstes Jahr das fest seines 25jährigen Bestehens und

die Zahl seiner Mitglieder hat nach vielfachem Wechsel den früheren höchsten

Stand nahezu erreicht. Es darf dies als Beweis dafür gelten, daß derselbe

seinem Prinzip, das Bildung frei mache, treu geblieben ist, und daß derselbe

Kämpfe auf politischem und kirchlichem Gebiete glücklich vertrieben hat.

Wir sehen in erster Linie auf Weiterbildung des Erkennens, auf Arbeits-

tätigkeit und Hebung des Pflichtgefühls und der Wirtschaftlichkeit innerhalb

des Erwerblichen und auf dem Boden des Gesetzes und der Vaterlandsliebe.

Diesem Zwecke entsprechen die Lehrstunden, Vorträge, Diskussionen, die

Bibliothek und die im Lesezimmer, das täglich Abends geöffnet wird, ausliegenden

Zeitungen.

Wir suchen das materielle Wohl des Arbeiterstandes zu fördern durch die

eingerichtete Sparkasse, Krankenkasse und Medicinalkassa, um dadurch gleichzeitig

eine Verbesserung der verschiedenen Volksklassen mitzuführen zu helfen.

Deshalb ist Jeder, dem das allgemeine Wohl der Bevölkerung am Herzen

liegt, eingeladen, uns zu unterstützen, sei es nun durch regelmäßige Beiträge

als Mitglied, oder auch durch Spenden an Bücher u., wie dies ja in un-

erkenntniswerther Weise jedes Jahr geschehen ist.

So wie das Leben der Väter höchstes nicht ist, so muß auch mehr darauf

hingewirkt werden, daß man zur Einsicht gelangt, daß die Aufgabe unserer

Daseins nicht durch die Größe des Vermögens oder in dem Maße des Einkom-

mens bedingt ist, sondern in der Selbstachtung, und der Anderer, in treuer

Pflichterfüllung und Sorge für die Familie, in der Wahrung eines gesunden

Sinnes und in dem friedlichen Zusammenwirken auf gemeinsamem Boden für

das allgemeine Wohl.

Wir laden Alle, welche sich mit diesen Grundfragen einverstanden erklären

können, ein, uns in der einen oder andern angebotenen Weise gütlich unter-

stützen zu wollen.

Die Unterrichtsstunden werden noch diesen Monat beginnen und der

Stundenplan baldigst bekannt gegeben werden. Unsere Mitglieder bitten wir

um rege Einzelthätigkeit.

Der Vorstand des Arbeiter-Fortbildungs-Vereins.

(Lokal R 3, 14.)

Brauerei Hochschwender.

Heute Dienstag 13., Mittwoch 14. Okt.

ZWEI GROSSE CONCERTS.

Ausgeführt von der bestrenomirten

Musik-, Sänger- und Komiker-Gesellschaft

Familie Müller

3 Damen 3 Herrn.

Anfang 6 Uhr. Entree frei. 10487

P 2, 13. Nischauer Bierhalle. P 2, 13.

Empfehle vorzügliches

Lagerbier

aus der Brauerei L. Weiser in Nischau; gleichzeitig empfehle ich meinen

Mittagstisch sowie Restauration

zu jeder Tageszeit.

10488 **J. C. Krust, Ww.**

10492

Feinsten Soniglebkuchen

empfiehlt

J. Döringer

Markt. F 3, 8